

imaging + foto 8 2019

contact

Fachzeitschrift für die Fotobranche • www.foto-contact.de

**Die neue instax
mini LiPlay
von Fujifilm**

**Emotionen
mit Sound**



**Die United Imaging Group ist Realität
Der Foto-Marktführer**

Die Umfirmierung der Ringfoto GmbH & Co. Alfo Marketing KG in die United Imaging Group und der Beitritt fast aller europafoto Mitglieder machen diesen Verbund zum stärksten Vertriebskanal für Fotoprodukte in Deutschland. S. 12

**Die neue L-Bajonett Kamera Sigma fp
Vollformat für die Tasche**

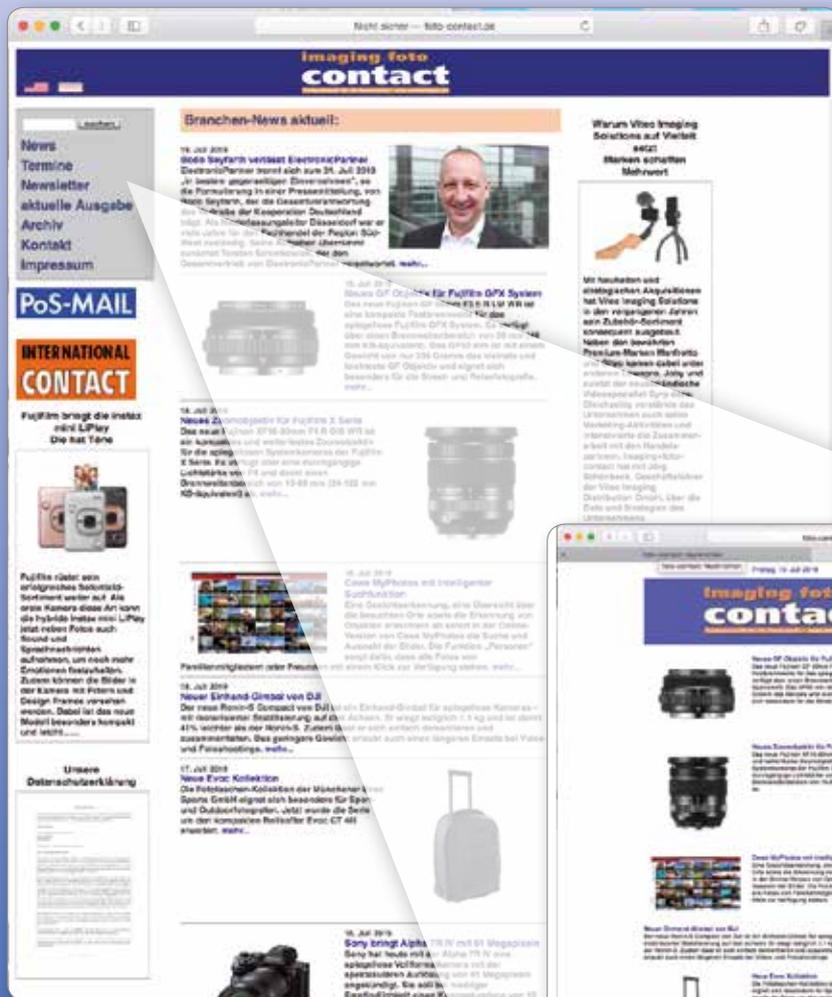
Sigma hat sein erstes Modell für das L-Bajonett vorgestellt. Die neue Sigma fp ist nach Angaben des Herstellers die kleinste und leichteste spiegellose Systemkamera mit einem Vollformat-Sensor. S. 18

**Die neue Calumet-Filiale in Frankfurt am Main
Europas größte Foto-Erlebniswelt**

Calumet Photographic hat in Frankfurt am Main seine siebte Filiale in Deutschland eröffnet. Der neue Treffpunkt für Fotografen, Fotoenthusiasten und Videofilmer ist die größte Erlebniswelt für Fotografie in Europa. S. 24

Täglich frisch:

Aktuelle Neuheiten und Branchen-News auf www.foto-contact.de



Sollt' zusammen kostenlosen Newsletter „imging + foto-contact online“ bitten Sie einen schnellen und aktuellen Checklink über die Newsletter, die Ihre Interessensbereiche abdecken. Füllen Sie einfach die Felder mit Ihren Namen und Ihrer EMail-Adresse für eine Kopie auf „imgingonline“.

Sollt' ich würde gerne das kostenlosen Newsletter „imging + foto-contact online“ abonnieren:

*Vorname:

*Nachname:

*EMail:

Form:

Land:

Oc:

PLZ:

* dass Felder müssen ausgefüllt werden!



Jetzt kostenlosen Newsletter abonnieren!
newsletter@worldofphoto.de

Wieviel Handwerk steckt in der Fotografie?

Meister- oder Helmpflicht

15 Jahre, nachdem für 53 Handwerksberufe die Meisterpflicht als Voraussetzung für die Betriebseröffnung entfiel, will die Bundesregierung im Rahmen einer geplanten Novellierung der Handwerksordnung die Situation überprüfen. Im Klartext: Damit könnte zumindest für einige Wirtschaftszweige, darunter die Fotografie, die Meisterpflicht zurückkommen. Der Centralverband deutscher Berufsfotografen (CV) unterstützt dieses Vorhaben.



Thomas Blömer, Verleger

Damit steht das nach eigener Einschätzung älteste, wichtigste und mitgliederstärkste Organ der deutschen Berufsfotografie allerdings weitgehend allein. Andere Verbände, wie z. B. der nach eigenen Angaben mit über 2.400 Mitgliedern größte Berufsverband für Fotografen in Deutschland, Freelance, und der Bundesverband Freie Fotografen und Filmgestalter (BFF), sind strikt dagegen, die Entbürokratisierung der gewerblichen Fotografie in Deutschland wieder rückgängig zu machen. Während der CV auf die qualitativ

bessere Ausbildung, höhere Gründungsinvestitionen, kaufmännische Kompetenz und höheren Durchschnittsumsatz der Meisterbetriebe verweist, sehen andere Verbände die Situation grundlegend anders. So erklärte z. B. Freelance Geschäftsführer Lutz Fischmann dem Fachmedium ProfiFoto, der rasante Anstieg von rund 5.000 Betrieben im Fotografenhandwerk (1998) auf aktuell 29.000 sei eine Erfolgsgeschichte. Genau das bestreitet der CV, der nach eigenen Angaben 250 Mitglieder zählt, sich aber in einer kürzlich verbreiteten Pressemitteilung zum Sprachrohr für mehr als 20.000 im Handwerk tätige Berufsfotografen erklärte. Dazu dürften viele Betriebe gehören, die ihre Existenz der Abschaffung der Meisterpflicht verdanken.

Die Reform 2004 hatte den Zweck, Hindernisse zur Berufsausübung zu beseitigen, andererseits die Meisterpflicht für Handwerke zu erhalten, bei denen unzureichende Qualifikation schwerwiegende, vor allem sicherheitsrelevante Folgen haben kann. Das ist bei Dachdeckern, Gas- und Wasserinstallateuren, Elektrikern usw. leicht

einzusehen. Dass der CV offensichtlich auch das Fotografenhandwerk dazu zählt, überrascht dagegen nicht nur Insider. Jedenfalls zitiert das Portal berufsfotografen.com eine Stellungnahme des Centralverbandes, in der es heißt: „Für eine ordentliche Ausbildung spricht auch heute noch die Gefahrengeneignetheit in unserem Beruf, wie z. B. der Umgang mit Hochspannung in billigem Blitzequipment aus China oder auch jetzt, wo erstaunlich viele wieder analog arbeiten mit zum Teil richtig ungesunden Prozessen (C41 Prozess, nasses Kollodium-Verfahren, Ambrotypie etc.).“

Wenn das tatsächlich die Sichtweise der CV-Spitze ist, dann wäre zu überlegen, ob man als Voraussetzung für die Ausübung des Fotografen-Handwerks statt des obligatorischen Meisterbriefs nicht lieber eine Helmpflicht einführen sollte.



Das Fachmagazin ProfiFoto hat gegen die Wiedereinführung der Meisterpflicht im Fotografenhandwerk eine Online-Petition gestartet, die am 1. Juli beendet wurde. Damit ist das Medium zwar parteiisch, aber Chefredakteur Thomas Gerwers hat sich trotzdem die Mühe gemacht, die Argumente für und gegen die Meisterpflicht und die Stellungnahmen von Verbänden und Politikern in einer ausführlichen Darstellung zusammenzufassen. Sie ist mit diesem QR-Code abrufbar.

Thomas Blömer

Inhalt

Zum Titelbild

Die neue instax mini LiPlay von Fujifilm
Emotionen mit Sound 7

Editorial

Wieviel Handwerk steckt in der Fotografie?
Meister- oder Helmpflicht 3

Wichtiges aus foto-contact.de 6, 26

Verbände

BGL Fachtagung 2019 in Hannover
Digitalisierung mit Intelligenz 32

Unternehmen

Partner für Fachhändler und Fotografen
Mit Optimal-Foto mehr erreichen 10

Die United Imaging Group ist Realität
Der Foto-Marktführer 12

Photo+Medienforum Kiel stellt sich neu auf
Generationswechsel im Vorstand 28

Die United Imaging Group ist Realität Der Foto-Marktführer



Als Geschäftsführer Michael Gleich auf der Ringfoto Gesellschafterversammlung am 22. Juni in Frankfurt von einem historischen Moment sprach, meinte er damit nicht das neue Rekordergebnis, das die Kooperation im Jahr 2018 erzielt hat. Historisch waren vielmehr die Zustimmung der Ringfoto Mitglieder zur Umfirmierung der Ringfoto GmbH & Co. Alfo Marketing KG in die United Imaging Group und der Beitritt fast aller europafoto Mitglieder in den Fachhandelsverbund, der damit eindeutig zum stärksten Vertriebskanal für Fotoprodukte in Deutschland wird. **Seite 12**

UNTERNEHMEN

Die neue instax mini LiPlay von Fujifilm Emotionen mit Sound



Fujifilm rüstet sein erfolgreiches Sofortbild-Sortiment weiter auf. Nachdem das Unternehmen vor zwei Jahren mit der instax Square SQ10 die erste Kamera präsentierte, die das haptische Erlebnis physischer Sofortbilder mit den Vorteilen digitaler Funktionen kombinierte, hebt die instax mini LiPlay jetzt die Idee der hybriden Sofortbildkameras auf ein neues Niveau. Denn das neue Modell kann noch mehr Emotionen festhalten, indem es zu den Fotos auch Sound und Sprachnachrichten aufnimmt. Zudem können die Bilder in der Kamera mit Filtern und Design Frames versehen werden. **Seite 7**

Die neue L-Bajonett Kamera Sigma fp Vollformat für die Tasche



Auf der photokina hat sich Sigma neben Leica und Panasonic als einer der Partner für das L-Bajonett vorgestellt. Jetzt hat das Unternehmen die erste Kamera für dieses System angekündigt: Die neue Sigma fp ist nach Angaben des Herstellers die kleinste und leichteste spiegellose Systemkamera mit einem Vollformat-Sensor auf dem Markt. Beim letztgenannten handelt es sich nicht um den Sigma-typischen Foveon-Bildwandler, sondern um ein herkömmliches Produkt mit Bayer Matrix, das eine Auflösung von 24,6 MP (effektiv) bietet. **Seite 18**

Panasonic baut Lumix S-Serie aus Die Dritte im Bunde



Bereits wenige Monate nach ihrem Verkaufsstart bekommt die Lumix S-Serie Zuwachs: Auf der Cinegear, einer jährlichen Veranstaltung für Fachleute aus den Bereichen Technologie, Unterhaltung und Medien, hat Panasonic mit der Lumix S1H ein speziell für Videoaufnahmen konzipiertes Modell angekündigt. Einige der Video-Funktionen der neuen Lumix S1H können über ein (zunächst kostenloses, ab September gebührenpflichtiges) Software-Upgrade auch in die Lumix S1 integriert werden. Zudem gibt es zwei neue Tele-Konverter. **Seite 20**

Canon erweitert PowerShot G-Serie Für Blogger, Vlogger & Co.



Canon erweitert die PowerShot G-Serie um zwei neue Kompaktkameras, die für Zielgruppen konzipiert wurden, die man heute gerne als Content Creators bezeichnet. Darunter versteht man Menschen, die gewerblich oder als Hobby Texte, Fotos und Videos im Internet und in sozialen Netzwerken verbreiten. Sie finden mit den neuen Modellen PowerShot G5 X Mark II und PowerShot G7 X Mark III gute Lösungen für Videoaufzeichnungen in 4K (ohne Crop). **Seite 22**

ZUM TITELBILD

NEUHEITEN

Die neue Calumet-Filiale in Frankfurt am Main Europas größte Foto-Erlebniswelt



Calumet Photographic hat im Juni in Frankfurt am Main seine siebte Filiale in Deutschland eröffnet. Der neue Treffpunkt für Fotografen, Fotoenthusiasten und Videofilmer an der Hanauer Landstraße 174 ist mit einer Fläche von über 800 Quadratmetern, die sich auf zwei Ebenen verteilen, die größte Erlebniswelt für Fotografie in Europa. Neben dem umfangreichen Sortiment, das an zahlreichen Produkt-Stationen präsentiert und erklärt wird, sollen eine Experience Area und ein Workshop-Raum den Kunden die Möglichkeit geben, in die faszinierende Welt der Fotografie und des Videofilms einzutauchen. **Seite 24**

Mit Gesichts-, Objekt- und Ortserkennung Cewe MyPhoto wird intelligenter



Mit der Online-Plattform Cewe MyPhotos bietet Europas führender Bilddienstleister den Konsumenten nicht nur einen sicheren

Speicherplatz für ihre Fotos, sondern auch praktische Features für die Verwaltung der Bilder. Jetzt wird es dank künstlicher Intelligenz noch komfortabler, Bilder zu finden, um Fotoprojekte zu erstellen, zu teilen und sie über Cewe und seine Handelspartner drucken zu lassen.

Zudem können jetzt auch RAW-Dateien und Videos hochgeladen werden. **Seite 30**

Photo+Medienforum Kiel stellt sich neu auf Generationswechsel im Vorstand

Beim diesjährigen Branchentreff und bei den Gremiensitzungen des Photo+Medienforums Kiel stellte die einzigartige Branchen-Institution die Zeichen auf Zukunft. Bei der turnusgemäßen Wahl des Vorstandes wurde überraschend Piet Thiele zum 1. Vorsitzenden gewählt.



Piet Thiele

Er übernimmt das Amt in einer schwierigen Zeit: Ein drastischer Rückgang der Schülerzahlen hat das Kieler Forum kräftig in die roten Zahlen befördert. **Seite 28**

HANDEL

Neuheiten	11, 17, 23, 27, 34
Sony schlägt mit der Alpha 7R IV zurück	
Die Pixel-Bombe	16
Die neue L-Bajonett Kamera Sigma fp	
Vollformat für die Tasche	18
Panasonic baut Lumix S-Serie aus	
Die Dritte im Bunde	20
Canon erweitert PowerShot G-Serie	
Für Blogger, Vlogger & Co	22

Handel

Die neue Calumet-Filiale in Frankfurt am Main	
Europas größte Foto-Erlebniswelt	24

BILDDIENSTLEISTUNGEN

Bilddienstleistungen

Mit Gesichts-, Objekt- und Ortserkennung Cewe MyPhotos wird intelligenter	30
-------------------------------------------------------------------------------------	----

Impressum	35
----------------------------	----

Klein- und Personalanzeigen	35
----------------------------------------------	----

Immer aktuell:



UNTERNEHMEN

Lumix Photo Adventure nach Tahiti

Die Lumix Photo Adventure geht im Herbst 2019 auf Tour nach Tahiti. Die Reisen können ab sofort über Windrose Finest Travels oder die Best-Reisebüros gebucht werden und finden im Oktober/November 2019 sowie an mehreren Terminen in 2020 statt. Die Trips sind auf jeweils 16 Teilnehmer begrenzt.

Auf der 15-tägigen Entdeckungstour erkunden die Reisenden die schönsten Orte der Inselgruppe. Auf der Agenda stehen unter anderem Stopps auf den Inseln Tahiti, Bora Bora und Moorea.

Zum Auftakt der Tour geht es auf Tahiti im Rahmen einer Inselrundfahrt zur längsten Welle der Welt in Teahupoo. Auf Bora Bora können die schönsten Sonnenuntergänge mit der Kamera eingefangen und sogar mit Rochen und Haien geschwommen werden. Auf Moorea erkunden die Reisenden die vielfältigen Landschaften auf einer geführten Wanderung und können die tahitianische Kultur und die Mentalität der Polynesier hautnah miterleben.

Damit die Teilnehmer der Lumix Photo Adventure in The Islands of Tahiti ihre Impressionen bestmöglich festhalten können, wird den Reisenden pro Hotelzimmer eine Lumix DMC-TZ71 zur Verfügung gestellt.

„Wir sind stolz, dass wir die Lumix Photo Adventure so erfolgreich als ein Format etablieren konnten, das für alle beteiligten Kampagnenpartner messbare Erfolge bietet“, sagte Michael Langbehn, Head of PR, Media und Sponsoring von Panasonic Deutschland.

Vor vier Jahren hat Panasonic mit der Agentur Weltmeister das Lumix Photo Adventure ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um eine Kooperationskampagne, die sowohl die touristische Destination als auch die Panasonic Marke Lumix effektiv inszeniert. Destinationspartner waren bislang Namibia, Texas, Costa Rica und Irland.

Weitere Informationen sowie Impressionen zur aktuellen Lumix Photo Adventure in The Islands of Tahiti gibt es auf der Kampagnen-Webseite von Panasonic und den Partner-

Im Rahmen der Berlin Photo Week: The Professional Imaging Conference (tPIC)

Mit The Professional Imaging Conference (tPIC) geht im Rahmen der Berlin Photo Week am 11. und 12. Oktober 2019 ein neues Veranstaltungsformat für professionelle Fotografinnen und Fotografen erstmals an den Start. An zwei Tagen soll tPIC im Kraftwerk Berlin mehr als 30 hochkarätige Vorträge internationaler Top-Fotografen, Marketingspezialisten, Kreativdirektoren und Bild-Businessleuten auf die Bühne bringen. Als Referenten sind unter anderem der Profi-Fotograf und BFF-Vorstand J. Konrad Schmidt, der Fachanwalt für Urheberrecht Sebastian Deubelli und Fotografen-Coach Silke Güldner bekanntgegeben. Am Abend des 11. Oktober lädt die tPIC-Night zum Netzwerken und Talken ein.

Im Programm geht es um wichtige Fragen für Profifotografen: Wie kommt man an die wirklich lukrativen Foto-Aufträge der großen Werbeagenturen? Wie kann ich mit meinen Fotoprojekten Geld verdienen? Wie muss ich mich in Social Media als Fotograf bewegen, um andere zu bewegen? Wie organisiere ich meinen Profit-Flow? Welche rechtlichen Bedingungen müssen Fotografen beachten – und welche nicht?

„Die thematische Komplexität für Foto-Professionals in den Bereichen Marketing, Organisation, Kommunikation und Recht ist so groß wie nie, entsprechend umfangreich sind aber auch die Potentiale im Berufsfeld Imaging“, erklärte Leonhard Steinberg, Projektmanager tPIC. „Wir wollen mit tPIC allen Fotografinnen und Fotografen eine Plattform bieten, um beruflich entscheidende Schritte weiter zu kommen, um von anderen zu lernen und um sich untereinander zu vernetzen.“ Wie die Berlin Photo Week wird auch tPIC von großen Marken der Imaging-Industrie sowie wichtigen Profi-Verbänden unterstützt.

tPIC richtet sich an Fotografen, Videografen, kreative Produzenten und professionelle Imaging-Anwender. In dem hochkarätigen Ausstellungsbereich können Besucher unter anderem ausgewählte Fotografien des Künstlers Sven Marquardt aus der Neumann-Hug Collection betrachten.

Karten gibt es auf www.tpic.de. Dort bekommt man auch einen Überblick über alle Themen und Aktivitäten von tPIC.

seiten von Best-Reisen sowie Windrose. Zusätzliche Details zu den Inseln von Tahiti gibt es von Tahiti Tourisme.

Hensel stellt Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens

Aufgrund der in den vergangenen Monaten unbefriedigenden Umsatzentwicklung sowie gleichzeitig permanent hoher Investitionen in die Produktentwicklung ist die Hensel-Visit GmbH & Co. KG aktuell in eine finanziell schwierige Situation geraten. Daher wurde ein Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt.

Mit Beschluss vom 27.6.2019 hat das Amtsgericht Würzburg über das Vermögen der Hensel-Visit GmbH & Co. KG die vor-

läufige Insolvenzverwaltung angeordnet und Herrn Dr. Schädler von der Bendel Insolvenzverwaltung in Würzburg zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt.

In einer Pressemitteilung heißt es, der Geschäftsbetrieb der Firma Hensel-Visit GmbH & Co. KG wird im Rahmen des laufenden Verfahrens vollumfänglich fortgeführt. Gemeinsam mit dem Insolvenzverwalter werden derzeit die Möglichkeiten für eine erfolgreiche Sanierung geprüft. Das Ziel aller Mitarbeiter und der Geschäftsführung sei es, die aktuelle Situation für eine Restrukturierung zu nutzen und gestärkt aus dem Verfahren hervorzugehen.

Die Eröffnung des Insolvenzverfahrens ist für den 1.9.2019 geplant. Es werde angestrebt, bis zu diesem Zeitpunkt eine sichere Perspektive für die Hensel-Visit GmbH & Co. KG erarbeitet zu haben.

Täglich neue Branchen-Nachrichten: www.foto-contact.de

Die neue instax mini LiPlay von Fujifilm

Emotionen mit Sound

Fujifilm rüstet sein erfolgreiches Sofortbild-Sortiment weiter auf. Nachdem das Unternehmen vor zwei Jahren mit der instax Square SQ10 die erste Kamera präsentierte, die das haptische Erlebnis physischer Sofortbilder mit den Vorteilen digitaler Funktionen kombinierte, hebt die instax mini LiPlay jetzt die Idee der hybriden Sofortbildkameras auf ein neues Niveau. Denn das neue Modell kann noch mehr Emotionen festhalten, indem es zu den Fotos auch Sound und Sprachnachrichten aufnimmt. Zudem können die Bilder in der Kamera mit Filtern und Design Frames versehen werden. Dabei ist das neue Modell besonders kompakt und leicht.

Wie mit der instax Square SQ10 und der SQ20 nimmt man die Fotos mit der besonders kompakten und leichten instax mini LiPlay zunächst digital auf, um sie vor dem Ausdrucken zu begutachten und ggf. zu bearbeiten. Dafür ist die Kamera als erstes Modell aus der beliebten instax mini Baureihe mit einem 4,9 MP (2.560 x 1.920 Pixel)



Die instax mini LiPlay ist in den drei Farben Stone White, Blush Gold und Elegant Black erhältlich.

CMOS Sensor ausgestattet. Als Speichermedium kann eine Mini-SD-Karte eingesetzt werden, um die Fotos auf einen PC und von dort aus in soziale Medien zu übertragen. Für die Aufnahme von Selfies gibt es auf der Vorderseite des Gehäuses einen kleinen Spiegel, mit dem die Anwender den Bildausschnitt kontrollieren können.

„Mit der instax mini LiPlay schreibt Fujifilm die spektakuläre Erfolgsgeschichte der Sofortbildfotografie im Digitalzeitalter fort“, erklärte Bernd Gansohr, Geschäftsführer der Fujifilm Imaging Systems GmbH & Co. KG. „Seit der Einführung im Jahr 2009 haben wir weltweit über 40 Millionen instax Kameras verkauft und in Deutschland im Weihnachtsgeschäft

2018 die Marke von einer Million Stück überschritten. Damit sind wir im Weihnachtsgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 40 Prozent gewachsen und haben im Sofortbild-Segment einen Marktanteil von 90 Prozent erreicht. Und wir sind zuversichtlich, unseren Erfolgskurs auch in diesem Jahr fortsetzen zu können.“

Erstmals mit Sound-Funktion

Dabei soll auch die jüngste Neuheit instax mini LiPlay wichtige Impulse setzen: Als erste Sofortbildkamera ist sie mit einem eingebauten Mikrofon ausgestattet und kann beim Fotografieren die akustische Atmosphäre der Situation festhalten und/oder Kommentare

Fortsetzung auf Seite 9

Marketing mit Reichweite

Um das rasante Wachstum mit den Sofortbildern fortzusetzen, setzt Fujifilm nicht nur auf Innovationen wie die instax mini LiPlay, sondern lässt auch bei den Marketingaktivitäten nicht locker. Denn die Verantwortlichen wissen: Das spektakuläre Ergebnis des Jahres 2018 ist nicht nur der Produktpalette, sondern auch den reichweitenstarken Kampagnen zu verdanken, mit denen Fujifilm alleine in Deutschland 219 Millionen Medienkontakte erzielt hat. Das geht, versichert Manfred Rau, Leiter Marketing der Fujifilm Imaging Systems GmbH & Co. KG, auch in diesem Jahr weiter: „Auch 2019 stellen wir – der jungen Zielgruppe der instax Palette entsprechend – soziale und digitale Medien in den Mittelpunkt. Für große Akzeptanz sorgen zudem Partnerschaften mit glaubwürdigen Influencern, zu denen u. a. die erfolgreiche Modebloggerin Laura Stiegler und die Fotografin Ines Thomsen gehören.“

Ines Thomsen ist bei Fujifilm bereits eine feste Größe, denn die gebürtige Österreicherin, die vor allem in den Bereichen Werbung, Mode und People arbeitet, unterstützt das Unternehmen bereits seit Jahren mit Workshops und Seminaren bei der Vermarktung der X-Systemkameras. Aktuell ist die Fotografin mit dem neuen Großformat-System GFX sowie der X-T3 unterwegs, und das auch in fernen Ländern. Denn Ines Thomsen ist auch als Reisefotografin aktiv und interessiert sich hier vor allem für Menschen anderer Kulturen. Dabei setzt sie, zuletzt bei Arbeiten mit der X-T3 in Uganda und Hawaii, die instax Sofortbilder als Eisbrecher ein, um das Vertrauen der Menschen zu gewinnen. „In Uganda haben Kinder, die ich mit instax fotografiert habe, zum ersten Mal in ihrem Leben ein Bild von sich selber gesehen“, erzählte Thomsen im Gespräch mit *imaging+foto-contact*. „Das war für alle Beteiligten eine außergewöhnliche, wunderbare Erfahrung.“

Zur Zeit testet Ines Thomsen einen neuen Prozess, um instax Sofortbilder für eine neue Bildsprache zu nutzen. Dazu werden Fotos, die mit professionellen Kameras aufgenommen wurden, zum Ausdrucken auf die hybride instax geschickt. Das so entstandene Sofortbild wird dann in hoher Auflösung gescannt und im Fujifilm Labor im Großformat als Galeriebild auf Fotopapier belichtet. Damit lassen sich faszinierende Effekte erzielen, die einem Foto eine ganz neue Aussagekraft verleihen können.



Ines Thomsen, als X-Photographer bereits für Fujifilm tätig, findet auch die instax Sofortbild-Fotografie faszinierend. (Foto: Ines Thomsen Photography)

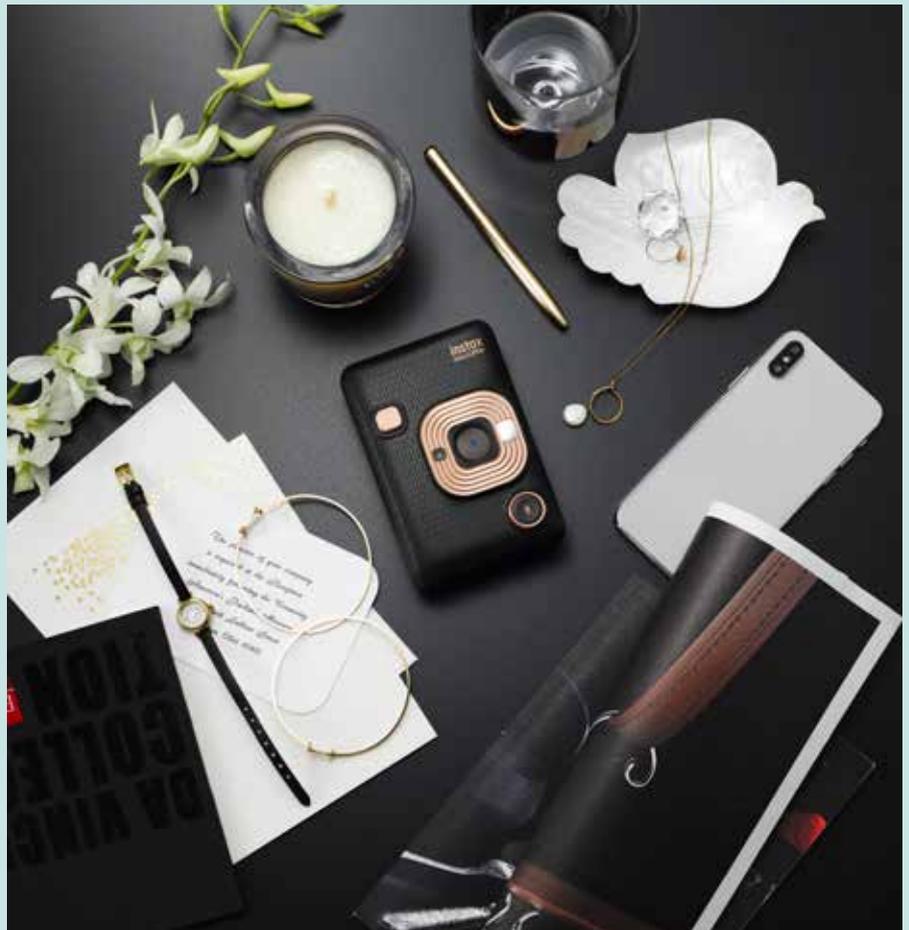


So entsteht mit instax eine neue Bildsprache: Mit der Sofortbildkamera werden hochauflösende Fotos zuerst gedruckt, dann gescannt und schließlich im Fujifilm Labor im Großformat auf Fotopapier belichtet.



Fortsetzung von Seite 7

aufnehmen. Die während oder nach der Bildaufnahme erstellte Audiosequenz wird in einer Cloud gespeichert. Dann generiert die Kamera einen QR-Code und druckt ihn dezent auf das instax Sofortbild. Die Position kann vom Anwender verändert werden, wenn sie den gewünschten Bildeindruck beeinträchtigt. Mit dem Smartphone kann man den Code dann scannen, um den Ton abzuhören. So will Fujifilm den instax Anwendern neue kreative Möglichkeiten bieten, zu denen das Erstellen audio-visueller Botschaften gehört. Zur Individualisierung der aufgenommenen Fotos stehen in der Kamera sechs klassische Filter zur Verfügung, darunter Sepia und Schwarzweiß. Dazu kommen zahlreiche Designrahmen, mit denen die Bilder ergänzt werden können.



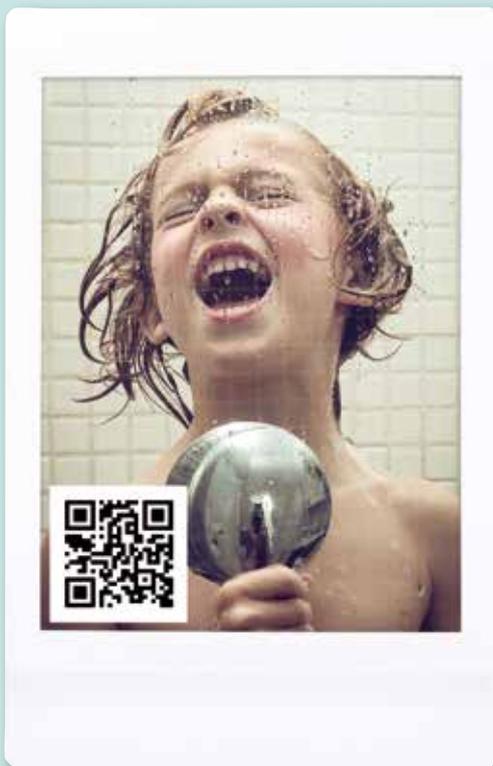
Steuerung per App

Für die Verbindung zur Cloud und die Bedienung der Kamera per Smartphone gibt es die neue, kostenfreie

App instax mini LiPlay, mit der die Kamera per Bluetooth oder WLAN mit dem Smartphone verbunden wird. Praktisch ist dabei die Möglichkeit,

den Bildausschnitt in Echtzeit auf dem Smartphone-Display anzuzeigen und die Kamera bzw. die Tonaufnahme mit dem Mobilgerät zu steuern. Zudem lässt sich die hybride Sofortbildkamera per Bluetooth-Verbindung auch als mobiler Printer für Smartphone-Bilder einsetzen. Dazu wählt man die Fotos in der App aus, um sie zur Kamera zu schicken und dort sofort auszudrucken. Mit Abmessungen von 122,9 x 82,5 x 36,7 mm und einem Gewicht von 255 g ist die instax mini LiPlay das kompakteste und leichteste Modell der instax mini-Reihe. Dabei macht die Kamera nicht nur optisch einen hochwertigen Eindruck, sondern fasst sich auch angenehm an. Sie ist mit allen instax mini Sofortbildfilmen kompatibel und ab sofort in den drei Farben Stone White, Blush Gold und Elegant Black für 169 Euro (UVP) lieferbar.

Weitere Informationen:
www.fujifilm-instax.de



Die während oder nach der Bildaufnahme erstellte Audiosequenz wird in einer Cloud gespeichert. Dann generiert die Kamera einen QR-Code und druckt ihn dezent auf das instax Sofortbild. Auch bei diesem Muster ist Sound hinterlegt, der sich mit jedem üblichen QR-Code Scanner abrufen lässt.

Partner für Fachhändler und Fotografen

Mit Optimal-Foto mehr erreichen

Seit über 30 Jahren steht die Optimal-Foto Kooperation für die Zusammenarbeit von Fachhändlern und Fotografen auf Augenhöhe. Denn die Verantwortlichen wissen: Im harten Wettbewerb haben Einzelkämpfer viel weniger Chancen als Partner, die sich mit Respekt begegnen und gegenseitig unterstützen. Dafür bietet die Zentrale ein umfassendes Dienstleistungsangebot.

Das Kooperationslager hält mehr als 30.000 Artikel ständig bereit und bevorratet so ein Produktportfolio, das jeden Fotohändler zum Vollsortimenter machen kann, und zwar ohne eigenes

Lagerrisiko. Dafür bietet das Optimal-Foto Lager nicht nur schnelle Auslieferung, sondern auch Dropship- und Fullfillmentangebote und übernimmt die komplette Abwicklung nach Bestelleingang.

Zusätzlich gibt es attraktive Streckenvereinbarungen mit über 60 namhaften Lieferanten aus der Foto- und Imagingindustrie, so dass die Optimal-Foto Partner immer aus dem Vollen schöpfen können.

Damit hat sich Optimal-Foto nicht nur als kompetenter Partner für den Handel profiliert: Auch Fotostudios profitieren von den guten Kontakten zu spezialisierten Lieferanten und Dienstleistern für Studio-Bedarf und Zubehör. Zusätzlich werden regelmäßig Seminare und Workshops zu Studiothemen angeboten, um die Fotografen dabei zu unterstützen, ihren Kunden zeitgemäße Dienstleistungen



Auch Fotostudios können vom umfassenden Produkt- und Dienstleistungsangebot der Kooperation profitieren.

anzubieten und neue Trends schnell umzusetzen.

Aktuell haben sich fast 600 Fachhändler und Fotografen für die Mitgliedschaft bei Optimal-Foto entschieden. Weitere Informationen: www.optimal-foto.de.



Das Optimal-Foto Kooperationslager hält ständig mehr als 30.000 Artikel bereit.

Rollei erweitert Sortiment um Miops Produkte

Rollei hat sein Auslöser-Sortiment um Produkte der türkischen Marke Miops ergänzt. Die Fernauslöser arbeiten mit Lasertechnik, Sound und Smartphone und ermöglichen einen exakten Zeitpunkt der Kameraauslösung.

Rollei vertreibt ab sofort über seinen Online-Shop www.rollei.de die Miops-Produkte „Miops Smart+“, „Miops Remote Plus“, „Miops Mobile Dongle“ und „Miops Splash Kit“. Die Miops-Produkte sind mit allen gängigen DSLR- und DSLM-Kameras dank einer großen Auswahl an Anschlusskabeln kompatibel und können ideal mit Rolleil-Blitzen genutzt werden, die gemeinsam noch vielfältigere Anwendungen bieten.

Der „Miops Smart+“ ist ein präziser Auslöser mit eigenem Sensor für die Hochgeschwindigkeitsfotografie, der mittels Laser durch Bewegung, Licht oder ein Geräusch ausgelöst werden kann. Mit

Tasten und einem Bildschirm ist die Steuerung bequem und bietet ein breites Spektrum an individuellen Einstellungsmöglichkeiten.

Der „Miops Remote Plus“ ist ein Auslöser, der mittels Smartphone gesteuert wird, das gleichzeitig als Sensor dient. Zusätzlich zu der Licht-, Geräusch- und Laserauslösung kann das Smartphone auch auf Vibrationen reagieren und per GPS dirigiert werden. Die Miops Smartphone-App erlaubt eine bequeme und umfangreiche Bedienung.

Das „Miops Splash Kit“ ist speziell für die Fotografie mit Wassertropfen entwickelt worden. Es verbindet zwei Funktionen in einem handlichen Gerät. Die erste Funktion setzt den Wassertropfen ab. Die zweite Funktion löst parallel die Kamera oder/und ein Blitzgerät aus. Durch die technische Verbindung der zwei Funktionen können sowohl die Tropfengröße als auch der Moment der Aufnahme gezielt gesteuert werden. So werden Wassertropfen und das sekun-



Mit den Miops Fernauslösern gelingen außergewöhnliche Aufnahmen.

denschnelle Eintauchen in Flüssigkeiten zu Kunstwerken, die sonst für das menschliche Auge unsichtbar sind.

Das „Miops Mobile Dongle“ ist ein Kabel, das das Smartphone über den Kopfhörerausgang mit der Kamera verbindet und so eine Fernsteuerung per App mit umfangreichen Funktionen erlaubt.

Der Miops Smart+ kostet 219 Euro (UVP), der Miops Remote Plus 149 Euro (UVP), der Miops Mobile Dongle 37 Euro (UVP) und das Miops Splash Kit 99 Euro (UVP).

NEUE Impulse?

NEUE Wege?



OPTIMAL-FOTO – MACHEN SIE SICH IHR EIGENES BILD.

- Über 30 Jahre Fotokompetenz
- Zugriff auf ein Kooperationslager mit 40.000 Artikeln
- Kostenlose Mitgliedschaft
- Zuverlässige Ansprechpartner für Fachhandel und Studio

Informieren Sie sich über
unsere Einkaufskooperation.
www.optimal-foto.de
oder
Tel 0471 9585 180



Die United Imaging Group hat planmäßig am 1. Juli den Betrieb in Fürth aufgenommen.

Die United Imaging Group ist Realität

Der Foto-Marktführer

Als Geschäftsführer Michael Gleich auf der Ringfoto Gesellschafterversammlung am 22. Juni in Frankfurt von einem historischen Moment sprach, meinte er damit nicht das neue Rekordergebnis, das die Kooperation im Jahr 2018 erzielt hat. Historisch waren vielmehr die Zustimmung der Ringfoto Mitglieder zur Umfirmierung der Ringfoto GmbH & Co. Alfo Marketing KG in die United Imaging Group und der Beitritt fast aller europafoto Mitglieder in den Fachhandelsverbund, der damit eindeutig zum stärksten Vertriebskanal für Foto-produkte in Deutschland wird.

Bereits im April hatten die Mitglieder von europafoto den Weg zum historischen Moment frei gemacht,

indem sie den Plänen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zustimmten, die Fotoco GmbH & Co.

KG zu liquidieren. Dieser Prozess wird unter der Leitung des bisherigen Geschäftsführers Christof Bergmann noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Auf der Gesellschafterversammlung am 22. Juni wurden die turnusgemäß zur Wiederwahl anstehenden Verwaltungsräte Robert Edel, Peter Hamer und Andreas Manthey wiedergewählt. Die Höhe der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 und die erste Hälfte des Jahres 2019 soll festgelegt werden, wenn das Unternehmen liquidiert und die Immobilien vermarktet worden sind.

Zum 1. Juli hat die Fotoco ihren



Verwaltungsratsvorsitzender Rainer Th. Schorcht: „Die besten Zeiten liegen noch vor uns.“

Geschäftsbetrieb eingestellt; das Lager wurde von der United Imaging Group zu „handelsüblichen Preisen“ übernommen.

Stärkster Vertriebskanal

Nach der Entscheidung, die Fotoco zu liquidieren, wurde allen Mitgliedern von europafoto die Möglichkeit gegeben, der früheren Ringfoto und jetzigen United Imaging Group als Gesellschafter oder Partner mit gleichen Rechten und Pflichten wie die bisherigen Mitglieder beizutreten. Bis zur Gesellschafterversammlung am 22. Juni waren knapp 100 Aufnahmeanträge eingegangen; weitere kamen bereits am historischen Tag hinzu oder wurden später gestellt.

Damit sind weit über 90 Prozent des bisherigen europafoto Umsatzes in der United Imaging Group versammelt. Geschäftsführer Michael Gleich erwartet deshalb für die neue „Super Gruppe“ im Jahr 2020 einen Umsatz von mehr als einer halben Milliarde Euro: „Der in 2020 zu erwartende Umsatz wird einem Marktanteil von rund 40 Prozent entsprechen, womit die United Imaging Group der mit Abstand stärkste Vertriebskanal der gesamten Fotobranche

sein wird.“ Die Marken Ringfoto, europafoto und Photo Porst werden innerhalb der United Imaging Group unverändert fortgeführt. Händler, die diese Marken für ihren eigenen Auftritt nutzen, können dies auch weiterhin tun. Bei Photo Porst gibt es in diesem Jahr im Rahmen des 100jährigen Jubiläums besonders viele Werbeaktivitäten.

Auf der Ringfoto Gesellschafterversammlung kündigte der Ver-



Ringfoto/United Imaging Group Geschäftsführer Michael Gleich rechnet für 2020 mit einem Umsatzvolumen von über einer halben Milliarde Euro.

waltungsratsvorsitzende Rainer Th. Schorcht nicht nur die besten Zahlen aller Zeiten an, sondern stellte mit Blick auf die United Imaging Group auch fest: „Die besten Zeiten liegen noch vor uns.“ Denn die gestärkte Kooperation werde in Zukunft deutlich mehr Umsatz bei praktisch gleichen Kosten erzielen, betonte Schorcht, der lediglich bedauerte, dass es zu diesem Schritt nicht bereits früher gekommen ist. Denn der Zusammenschluss hätte seiner Ansicht nach bereits 2012 klappen können, wenn nicht der damalige Fotoco Geschäftsführer, „Herr K.“, wie Schorcht es formulierte, im Wege gestanden. Nachdem sich der europafoto Verwaltungsrat für die Trennung von Robby Kreft entschieden habe, sei, so Schorcht, wieder Schwung in die Verhandlungen gekommen.

Noch bevor sie die Umfirmierung zur United Imaging Group beschlossen, bestätigten die Ringfoto Gesellschafter die turnusgemäß zur Wiederwahl anstehenden Verwaltungsräte Rainer Lamprechter und Dr. Vincent Meyer in ihren Ämtern.

Das nunmehr als Verwaltungsrat der United Imaging Group agierende Gremium optierte in seiner ersten Sitzung die beiden europafoto Verwaltungsräte Robert Edel und Andreas Manthey als zusätzliche Mitglieder hinzu. Das bedeute allerdings nicht, dass der Verwaltungsrat der United Imaging Group im Vergleich zum früheren Ringfoto Gremium vergrößert werde, betonte Rainer Schorcht in einem Pressegespräch. „Die Mitglieder werden wie bisher fünf Verwaltungsräte bestimmen“, erklärte der Vorsitzende des Gremiums. „Dabei ist auch nicht an eine Proporz-Lösung gedacht, die eine bestimmte Anzahl





Die Ringfoto Gesellschafter stimmten der Umfirmierung mit der überwältigenden Mehrheit von 98,1 Prozent der abgegebenen Stimmen zu.

von Sitzen den bisherigen Ringfoto bzw. europa Mitgliedern zuweist. Denn als United Imaging Group wollen wir gemeinsam erfolgreich sein. Deshalb wäre es kontraproduktiv, einzelne Verwaltungsratsmitglieder zu Interessenvertretern von bestimmten Gruppen zu erklären.“

Höchster Umsatz, höchste Ausschüttung

Was das Abschneiden von Ringfoto im Jahr 2018 anging, ergänzte Geschäftsführer Michael Gleich die bereits auf der Roadshow bekanntgegebenen Zahlen: Der konsolidierte Konzernumsatz einschließlich der

Tochtergesellschaften in Österreich, Belgien, Dänemark und den Niederlanden lag 2018 mit 379,4 Millionen Euro um 19,8 Millionen Euro oder 5,5 Prozent über dem Vorjahr. Davon entfielen 297,7 Millionen Euro auf die Ringfoto GmbH & Co. Alfo Marketing KG, die damit ein Umsatzwachstum von 3 Prozent erzielte.

Der Jahresüberschuss lag 2018 mit 1,075 Millionen Euro ebenfalls über dem Wert des Vorjahres (1,054 Millionen Euro). Für die Kommanditisten bedeutet die Ausschüttungsquote eine Eigenkapitalrendite von 19,2 Prozent (Vorjahr: 18,9 Prozent). Einschließlich der von der Ringfoto Zentrale ausgeschütteten Boni in Höhe von 9,691 Millionen Euro und den durchgereichten Boni der Lieferanten sind den Mitgliedern für 2018 insgesamt 23,2 Millionen Euro zugeflossen. „Damit liegt die Gesamtausschüttung nicht nur 10 Prozent über dem Wert



Zum Jubiläum 100 Jahre Photo Porst gibt es umfassende Werbeaktivitäten und attraktives PoS-Material.

des Vorjahres“, betonte Gleich. „Sie ist auch die höchste Ausschüttung der gesamten Firmengeschichte.“ Dieses Ergebnis, fuhr Gleich fort, zeige nicht nur die Leistungsfähigkeit der Kooperation und seiner Mitglieder, sondern sei letztendlich auch ein maßgeblicher Grund dafür, dass die zukünftige Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der europafoto in Fürth bei der bisherigen Ringfoto stattfindet. Zudem seien das Zentrallager in Fürth und die leistungsfähige Logistik richtungsweisend für die Branche. Der erfolgreiche Umstieg auf SAP in 2017 habe die komplexen Prozesse in Einkauf, Vertrieb und Buchhaltung deutlich verbessert.



Der ehemalige Leiter Einkauf/Verkauf von europafoto, Karsten Tischer, hat die Leitung des neugeschaffenen Bereichs Vertrieb der United Imaging Group übernommen.

Mehr Leistungen für die Mitglieder

Mit dem Start der United Imaging Group sollen auch die Leistungen für die Mitglieder verbessert werden. Während sich die Zentrale bisher vor allem auf Einkauf und Marketing konzentriert hat, gibt es jetzt mit dem neuen Segment „Vertrieb“ eine dritte Säule, die mit aktivem Verkauf und einer individuellen Sortimentsberatung die Mitglieder noch stärker unterstützen soll. Der neugeschaffene Bereich Vertrieb steht unter der Leitung des ehemaligen Leiters Einkauf/Ver-



Als Sponsor unterstützte Olympus die Gesellschafterversammlung. Der Kamera-Hersteller, der im Oktober seinen 100. Geburtstag feiert, war mit einer großen Delegation angereist, zu der (u.a.) Kenny Suzuki, General Manager Imaging Global Marketing Division Olympus Tokyo, Lars Huijzer, General Manager Region Central & North Olympus Europa, und Patrick Meß, Regional Sales Manager Region Central gehörten. Während Suzuki das Bekenntnis des Unternehmens zum Micro Four Thirds System bestätigte und Hoffnung auf Innovationen machte, brachten Huijzer und Meß gute Neuigkeiten für die Mitglieder der United Imaging Group mit: Ab sofort sind Olympus Produkte wieder ab Zentrallager erhältlich.

kauf von europafoto, Karsten Tischer, der das bewährte Ringfoto Team ab sofort verstärkt.

Nach dem reibungslosen Start der United Imaging Group sehen die Verantwortlichen dem nächsten Höhepunkt, der Fotomesse 2019, mit Optimismus entgegen. Für die Veranstaltung, die vom 27. bis 29. September in der Halle 12 der Nürnberg Messe stattfindet, lagen zum Zeitpunkt der Gesellschafterversammlung bereits für 80 Prozent der Vorjahresflächen verbindliche Buchungen vor. „Die Fotomesse wird damit auch im zweiten Veranstaltungsjahr ein maßgebliches Branchenevent sein“, erklärte Gleich. „Alle Beteiligten können sich auf eine große und kompetente Messe freuen. Nachdem uns so viele europafoto Mitglieder ihr Vertrauen geschenkt haben und zukünftig auf eine Zusammenarbeit innerhalb der United Imaging Group setzen, sind die Weichen für die Zukunft optimal gestellt. Meine Mitarbeiter und ich werden alles daran setzen, dass

diese positive Ausgangssituation für alle Mitglieder der neuen Gruppe Vorteile und Stabilität mit sich bringt.“



Schon unter Ringfoto-Flagge ein besonderes Highlight: Die Abendveranstaltung im Rahmen der Gesellschafterversammlung. In diesem Jahr prägte eine (ausgezeichnete) Queen Revival Band die Atmosphäre. Der abschließende Hit „We are the Champions“ hat das Zeug, zur Hymne der United Imaging Group zu werden.

Sony schlägt mit der Alpha 7R IV zurück

Die Pixel-Bombe

Nachdem Canon, Nikon und Panasonic seit der photokina mit ihren spiegellosen Vollformatkameras um Marktanteile kämpfen, schlägt Marktführer Sony jetzt mit der Alpha 7R IV zurück. Sie bietet die spektakuläre Auflösung von 61 Megapixeln, soll bei niedriger Empfindlichkeit einen Kontrastumfang von 15 Blendenstufen erzielen und kann Serienfotos mit Schärfe- und Belichtungsnachführung mit einer Geschwindigkeit von 10 Bildern/s (max. 7 Sekunden lang) bei voller Auflösung aufnehmen. Dazu kommen professionelle 4K-Videofunktionen.

Der neue, rückwärtig belichtete 35 mm Vollformat CMOS-Bildsensor mit 61 MP ist der weltweit erste seiner Art und soll kontrastreiche Bilder mit ultrageringem Rauschen erzeugen; dabei stellen die von den neuesten Alpha Kameras übernommenen Algorithmen nach Angaben von Sony eine herausragende Farbwiedergabe sicher.

Das Autofokus-System arbeitet mit 567 Phasendetektions- und 425 Kontrastpunkten. Verbesserte Tracking-Algorithmen und die höhere Sensor-



Sonys mit zwei Karten-Steckplätzen ausgestattete Alpha 7R IV wartet mit der enormen Auflösung von 61 MP auf. Im APS-C Crop Modus können die Anwender immer noch Fotos mit 26,2 MP schießen.

dichte sollen die Schärfenachführung deutlich verbessern, damit die Kamera auch komplexe oder plötzliche Bewegungen des Motivs zuverlässig und genau verfolgen kann. Der Augen-Autofokus steht auch für Videoaufnahmen zur Verfügung. Dabei arbeitet die Kamera mit künstlicher Intelligenz, um die Position des Auges in Echtzeit zu erkennen und den Schärfepunkt zu halten. Diese Funktion ist für Menschen und Tiere verfügbar.

Die Alpha 7R IV ist mit einem OLED-Sucher ausgestattet, der mit 5,76 Millionen Bildpunkten besonders detailreiche und helle Bilder mit hohem Kontrast liefert.

Zwei UHS-II-kompatible Mediensteckplätze sollen den allgemeinen Funktionsumfang erweitern und schnellere Lese-/Schreibvorgänge ermöglichen.

4K-Videos auf Profi-Niveau

Die Alpha 7R IV zeichnet Videos in 4K (3.840 x 2.160 Pixel) ohne Pixel-Binning im Super-35-mm-Modus auf. S-Log 3 (mit einem Dynamikumfang von bis zu 14 Stufen) und S-Log 2 ermöglichen eine flexible Farbgestaltung. Dank HLG (Hybrid Log-Gamma) kann die Kamera auch in direkten HDR-Workflows genutzt werden.

Neben dem Augenautofokus in Echtzeit sorgt das schnelle Hybrid-Autofokussystem für nahtlose und stabile Schärfenachführung, die auch dann erhalten bleibt, wenn sich vorübergehend ein Gegenstand vor das Motiv schiebt. Mit der Touch Tracking Funktion kann man den Fokuspunkt mit einer Berührung des Displays auf das gewünschte Motivdetail legen. Ein

Multi-Interface-Zubehörschuh überträgt beim Filmen den mit dem neuen Sony ECM-B1M oder anderen mit XLR Adapter verbundenen Mikrofonen aufgenommenen Sound direkt in die Kamera.

Für professionelle Workflows

Die Alpha 7R IV bietet zahlreiche Vernetzungsfunktionen, darunter WLAN mit 2,4-GHz und 5-GHz für besonders schnelle Datenübertragung.

Erstmals bei einer Sony Kamera ist auch die drahtlose Vernetzung mit einem PC (Tethering) möglich, so dass die Anwender sich frei bewegen können. Zudem hat die Kamera eine SuperSpeed USB-C (3.2 Gen 1) Schnittstelle, die in Kombination mit der Imaging Edge Software die Datenübertragungsrate gegenüber der Alpha 7R III fast verdoppelt. Mit der FTP-Datenübertragung kann die Kamera die Bilder bereits an einen FTP-Remote-Server senden, während die Session noch läuft oder die Fotos gesichtet werden.

Mit der Alpha 7R IV hat Sony auch die Version 2.0 der Imaging Edge Software (Remote/Viewer/Edit) angekündigt. Mit Remote kann man die Kamera über den PC steuern und Live-Aufnahmen am Bildschirm überwachen. Mit Viewer lassen sich Fotos auch in großen Bibliotheken schnell als Vorschau anzeigen, bewerten und auswählen; mit Edit werden hochwertige Fotos aus RAW-Daten erstellt. Mit der neuesten Version können die Bilder nun auch bei Trennung von der Stromversorgung an ein verbundenes Smartphone übertragen werden.

Die Sony Alpha 7R IV Vollformat-Systemkamera soll in Europa im August auf den Markt kommen und rund 4.000 Euro kosten.

Neue Evoc Kollektion



Die Fototaschen-Kollektion der Münchener Evoc Sports GmbH eignet sich besonders für Sport- und Outdoorfotografen.

Jetzt wurde die Serie um den kompakten Rollkoffer Evoc CT 40l erweitert.

Dank seiner kompakten Maße von 55 x 38 x 21 cm (H x B x T) kann er als

Handgepäck mit an Bord. Der Innenraum ist variabel mit gepolsterten Trennelementen einteilbar und bietet durch den komplett umklappbaren Kofferdeckel den schnellen Zugriff auf die Ausrüstung. Darüber hinaus verfügt er über ein Laptop- und Organizer-Fach sowie ein stabiles Kugellager-Fahrwerk mit leichten Skate-Rollen.

Ein stabil gegossener Boden und gepolsterte Seitenwände bieten den notwendigen Schutz, wenn es mal holprig beim Transport zugeht. Der Evoc CT 40l ist in Schwarz zum Preis von 400 Euro (UVP) erhältlich.

Neuheiten von Rollei

Nach der „Hear:Me“-Reihe präsentiert Rollei weitere Neuheiten für Vlogger, Youtuber, Video- und Fotografen. Drei LED-Dauerlichter bieten für jede Anwendung das passende Produkt: Lumen Pocket ist ein kleines, leistungsstarkes LED-Licht für die Hosentasche in der Größe eines Smartphones. Lumen Ringlicht und Lumen Stick sind akkubetriebene und vielseitig einsetzbare Dauerlichter für die Video- sowie Portrait- und Produktfotografie.

Lumen Pocket ist ein leistungsstarkes akkubetriebenes Bicolor-LED-Licht mit 180 Leuchten, die stufenlos dimmbar sind und deren Farbtemperatur eingestellt werden kann. Lumen Pocket lässt sich einfach mit den Produkten der Hear:Me Serie kombinieren und bietet für 99,99 Euro (UVP) einen günstigen Einstieg in die professionelle Lichtsetzung.



Lumen Ringlicht ist beson-

ders für Portraitaufnahmen geeignet.

Es kreiert einen angenehmen Hautton und erzeugt einen Ringlichteffekt in den Augen, der auf Aufnahmen deutlich zu sehen ist. Lumen Stick eignet sich besonders für Konturen, Highlights und kreative Lichteffekte. Wie auch Lumen Ringlicht kommt Lumen Stick in einem Komplettpaket mit Tasche und Akkus sowie einer kostenlosen Smartphone-App für iOS und Android. Die beiden LED-Leuchten haben jeweils 360 verschiedene Farben, die Farbtemperatur ist ebenfalls einstellbar zwischen 3200 und 9999 Kelvin. Farbe, Sättigung und Intensität sind in acht verschiedenen Farbprofilen speicherbar. Das Lumen Ringlicht kostet 299,99 Euro (UVP), der Lumen Stick 169,99 Euro (UVP).

Neuer Fotodrucker von Mitsubishi

Mit dem CP-M1E führt Mitsubishi Electric einen neuen Fotodrucker ein, der auf geringerer Stellfläche hohe Kapazität mit Wartungs- und Bedienerfreundlichkeit verbindet. Das würfelförmige Gerät fasst Verbrauchsmaterial für bis zu 750 10 x 15 cm Fotos. Damit wird das Nachfüllen zum seltenen Ereignis. Da dieser Vorgang mit drei Handgriffen

zu bewältigen ist, besteht trotzdem keine Gefahr, dass man es verlernt.



Mit einer Stellfläche von etwas mehr als 0,1 qm und einem Gewicht von 14 kg kann der Farbsublimationsdrucker, der gegen das Eindringen von Staub geschützt ist, leicht in Photobooths und Event-Fotostationen integriert werden und beansprucht auch im Geschäft nur wenig Platz. Er ist für das Drucken von Fotos in den Formaten 9x13, 10x15, 13x18 und 15x20 cm geeignet.

Mitsubishis Technologien für die Steuerung des Druckkopfs und die Bildverarbeitung erzeugen hochwertige, scharfe Bilder mit großer Farbtiefe. Der Ausdruck eines 10 x 15 cm Fotos (300 dpi) dauert ca. 12 Sekunden.

Die neue L-Bajonett Kamera Sigma fp

Vollformat für die Tasche

Auf der photokina hat sich Sigma neben Leica und Panasonic als einer der Partner für das L-Bajonett vorgestellt. Jetzt hat das Unternehmen die erste Kamera für dieses System angekündigt: Die neue Sigma fp ist nach Angaben des Herstellers die kleinste und leichteste spiegellose Systemkamera mit einem Vollformat-Sensor auf dem Markt. Beim letztgenannten handelt es sich nicht um den Sigma-typischen Foveon-Bildwandler, sondern um ein herkömmliches Produkt mit Bayer Matrix, das eine Auflösung von 24,6 MP (effektiv) bietet.



Der Liefertermin und der Preis für die neue Sigma fp stehen noch nicht fest.



Die Rückseite der Kamera zeigt sich übersichtlich und aufgeräumt. Neue Tasten bieten schnellen Zugriff auf die Kreativfunktionen Grade und Color.

erschütterungsfrei Serienbildgeschwindigkeiten von bis zu 18 Fotos/s. Videos zeichnet die Sigma fp in 4K (3.840 x 2.160) in 24, 25 oder 30 p auf.

Die nach Angaben von Sigma sehr intuitive Bedienoberfläche soll es möglich machen, ganz einfach und schnell zwischen dem Foto- und Videomodus zu wechseln. In profes-

Durch ihre kompakte Bauweise unterscheidet sich die Sigma fp wesentlich von den Schwestermodellen mit Leica und Lumix Schriftzug. Gerade einmal 370 g (ohne Akku und Speicherkarte) wiegt das 112,6 x 69,9 x 45,3 mm messende Gehäuse. Bei der Front- und Rückseite sorgt Aluminium für Stabilität; 42 Versiegelungen schützen die Kamera vor dem Eindringen von Staub und Spritzwasser. Um das kompakte Format zu erreichen, haben die Sigma Ingenieure auf einen mechanischen Verschluss ver-

zichtet. Die Sigma fp arbeitet mit ihrem elektronischen Verschluss ausgesprochen leise und erreicht praktisch



Das kompakte Leichtgewicht kann gut mit Drohnen oder Gimbals eingesetzt werden.

sionellen Umgebungen kann die Sigma fp die Videodaten in 12-bit CinemaDNG an externe Recorder exportieren. Sie unterstützt zudem ALL-I Aufnahmen für die Bearbeitung von H.264 komprimierten Videos.

Kreative Möglichkeiten

Die Sigma fp bietet ihren Anwendern verschiedene Möglichkeiten, um kreative Ideen zu verwirklichen. So kann man zwischen verschiedenen Farbcharakteristiken wählen, zu denen ein neuer „Teal and Orange“ (Blaugrün und Orange) Modus gehört, der von den Vorlieben der Filmindustrie in Hollywood inspiriert wurde. In jedem Modus gibt es einen Schieberegler, mit dem man die Stärke des Effekts beeinflussen kann. Die neu eingeführten Tasten für Gradation („Tone“) und Farbe („Color“) sollen den Zugriff auf die verschiedenen Einstellungen besonders einfach machen.

Eine Auto HDR Funktion nutzt den elektronischen Verschluss, um von einer Aufnahme mehrere Bilder mit verschiedenen Belichtungswerten aufzunehmen, die dann in besonders kontrastreiche Fotos oder Videos zusammengerechnet werden. Um animierte GIFs zu erzeugen, in denen sich Teile des fotografierten Motivs bewegen, kombiniert die neue Cinemagraph-Funktion den Foto- und Videomodus.

Einen Zeitplan für die Markteinführung oder gar ein Preis wurde noch nicht bekanntgegeben. Neben den Objektiven der in der L-Mount Allianz zusammengeschlossenen Hersteller können mit Hilfe des Adapters MC-21 auch Sigma SA und Sigma Objektive mit Canon EF Anschluss eingesetzt werden.

Neue Objektive mit L-Bajonett

Gleichzeitig mit der Sigma fp hat der Hersteller drei neue Objektive mit L-Bajonett angekündigt; sie sind auch mit Sony E-Anschluss erhältlich. In der Baureihe Contemporary kommt im Juli das neue Sigma 45mm F2.8 DG DN als lichtstarkes Standardobjektiv mit hervorragendem Preis-/Leistungsverhältnis auf den Markt. Mit sphärischer Abberation soll es einen besonders weichen Schärfeverlauf (Bokeh) erzeugen. Eine Naheinstellgrenze von 24 cm macht die Linse auch für Tabletop-Fotografie geeignet. Das



Die neuen Objektive Sigma 45mm F2.8 DG DN...



...14-24 mm F2.8 DG DN und...

Objektiv ist ab Juli für 569 Euro (UVP inkl. Gegenlichtblende) erhältlich. Die Baureihe Art wird um das besonders hochauflösende Weitwinkelzoom Sigma 14-24 mm F2.8 DG DN erweitert, das sich aufgrund seiner technischen Ausstattung auch für die Astro-Fotografie mit niedrigen ISO-Empfindlichkeiten eignet. Eine FLD-Linse und fünf SLD-Glaselemente sorgen bei dem staub- und spritzwassergeschützten Objektiv für ausgezeichnete Abbildungsqualität. Es ist ab August für 1.529 Euro (UVP inkl. Köcher und Frontstülpedeckel) erhältlich.

Mit dem Sigma 35mm F1.2 DG DN kommt noch im Juli eine weitere Festbrennweite für spiegellose Vollformatkameras auf den Markt.

Es gehört ebenfalls zur Art Produktlinie und ermöglicht

hervorragende Bilder mit hoher Auflösung und feinem Bokeh. Die aufwändige Konstruktion umfasst 17 Elemente in 12 Gruppen, darunter drei SLD-Glaselemente und drei asphärische Linsen sowie ein doppelseitig asphärisches Element. Das Objektiv soll 1.529 Euro (UVP inkl. Köcher sowie tulpenförmiger Gegenlichtblende mit Verriegelung) kosten.

...35mm F1.2 DG DN sind nicht nur für Kameras mit L-Bajonett geeignet, sondern auch mit Sony E-Anschluss erhältlich.



Panasonic baut Lumix S-Serie aus



Die Dritte im Bunde

Mit der Lumix S1H (Mitte) erweitert Panasonic die S-Serie um die weltweit erste digitale Wechselobjektiv-Systemkamera, die Videos in 6K/24p aufnehmen kann.

Bereits wenige Monate nach ihrem Verkaufsstart bekommt die Lumix S-Serie Zuwachs: Auf der Cinegear, einer jährlichen Veranstaltung für Fachleute aus den Bereichen Technologie, Unterhaltung und Medien, hat Panasonic mit der Lumix S1H ein speziell für Videoaufnahmen konzipiertes Modell angekündigt. Einige der Video-Funktionen der Lumix S1H können über ein (zunächst kostenloses, ab September gebührenpflichtiges) Software-Upgrade auch in die Lumix S1 integriert werden. Zudem gibt es zwei neue Tele-Konverter.

Die spiegellose Vollformatkamera Lumix S1H nimmt als weltweit erste digitale Wechselobjektiv-Systemkamera Videos in 6K/24p auf. Damit soll sie sie neue, kreative Aufnahmemöglichkeiten bieten, die herkömmliche professionelle Kamerasysteme nicht leisten können. Sie ist auch die

erste digitale Vollformat-Systemkamera, die Videoaufzeichnungen mit 10-Bit 60p 4K/C4K ermöglicht.

Um die hohe Leistung von 6K/24p (3:2 Seitenverhältnis) bzw. 5,9K/30p (16:9) zu erreichen, nutzt Panasonic die Auflösung des 24,2 MP-Vollformatsensors voll aus. Dadurch werden verschie-

Software-Upgrade für die Lumix S1

Auch Besitzer der Lumix S1 könne die exzellenten Bewegtbild-Fähigkeiten der Vollformatkamera um die professionellen Videofunktionen der S1H erweitern. Dafür bietet Panasonic das Software-Upgrade DMW-SFU2 an, mit dem die S1 auch hochauflösenden 48-kHz/24-Bit oder 96-kHz/24-Bit Ton in MOV aufnimmt (Mikrofonadapter DMW-XLR1 notwendig) und folgende neuen Funktionen enthält:

V-Log-Aufzeichnung mit 14+ Blendenstufen, interne Videoaufzeichnung mit 4:2:2 10-Bit 4K MOV 30p/25p, 4:2:2 10-Bit 4K 60p/50p HDMI Output, kamerainterne LUT (Look Up Table) Anwendung, die die Wiedergabe von V-Log während oder nach der Aufnahme ermöglicht. Nach dem Update sind auch V-Log und V-Gamut kompatibel mit dem Cinema VariCam Look; ein WFM (Waveform Monitor) zeigt die Helligkeitsverteilung während der Aufnahme an.

Das Software-Upgrade DMW-SFU2 soll 199 Euro (UVPI) kosten. Als besondere Einführungs-Aktion stellt Panasonic das Upgrade von Juli bis September 2019 kostenlos zur Verfügung.



Die neuen Telekonverter verlängern die Brennweite des aktuellen und des kommenden Telezooms auf bis zu 40 mm Brennweite.

dene Aufnahmeformate möglich, u. a. auch der anamorphe 4:3-Modus. Die hohe Auflösung kann unter anderem zum Erstellen von 4K-Videos mit höherer Bildqualität oder zum Zuschneiden von Bildern in 4K (zum Beispiel für Zoomfahrten oder Schwenks) genutzt werden.

Dabei soll die Lumix S1H einen Kontrastumfang und eine Farbtiefe erreichen, die mit der von Filmkameras vergleichbar ist. So verfügt das neue Modell über V-Log/V-Gamut für einen besonders großen Dynamikbereich von 14+ Blendenstufen, der praktisch dem der Panasonic Cinema VariCam entspricht. Das wirkt sich besonders eindrucksvoll in der Wiedergabe von Hauttönen aus. Die mit der Lumix S1H erzeugten Bilddaten sind kompatibel mit VariCam V-Log-Material oder V-Log L-Material, das von der Lumix GH5/GH5S aufgenommen wurde.

Die Lumix S1H kann unter den zertifizierten Temperaturbedingungen in jedem Aufnahmemodus Videofilme ohne zeitliche Begrenzung aufzeichnen. Die Markteinführung des neuen Modells ist für den Herbst 2019 vorgesehen; der Preis steht noch nicht fest.

Neue Telekonverter

Mit dem 1,4x Tele-Konverter STC14 (UVP 549 Euro) und dem 2x Tele-Konverter STC20 (UVP 649 Euro) hat

Panasonic zwei neue Tele-Konverter für den Einsatz mit dem Telezoom Lumix S Pro 70-200mm F4 O.I.S.

(S-R70200) aus der Lumix S Serie angekündigt.

Dank ihres robusten, staub- und spritzwassergeschützten Designs können sie auch unter harten Bedingungen und bei Temperaturen von bis zu 10 Grad unter Null eingesetzt werden.

Die beiden Tele-Konverter sind ab Juli 2019 erhältlich und werden auch mit dem neuen 70-200 mm / F2.8 Objektiv für die S Serie kompatibel sein, das noch in diesem Jahr auf den Markt kommen soll.

Weltweit lichtstärkstes MFT Weitwinkel-Zoom

Mit dem Leica DG Vario-Summilux F1.7/10-25mm hat Panasonic das nach eigenen Angaben weltweit erste Weitwinkel-Zoom-Objektiv für digitale spiegellose Systemkameras entwickelt, das durchgängig eine größte Blendenöffnung von F1.7 aufweist. Durch die Charakteristik des MFT-Standards ist es trotzdem ungewöhnlich kompakt und erreicht im gesamten Zoombereich von 20-50mm (KB) eine hohe Abbildungsleistung.

Das Linsensystem aus 17 Elementen in 12 Gruppen enthält drei asphärische und vier ED-Linsen, um chromatische Aberrationen wirksam zu unterdrücken.

Dank der durchgängig hohen Lichtstärke des Objektivs gelingt das Freistellen des Motivs vor einem unscharfen Hintergrund besonders eindrucksvoll. Die runde Blende mit neun Lamellen erzeugt dabei ein besonders schönes Bokeh.

Das neue Weitwinkelzoom ist auch ausgezeichnet für Videoaufnahmen geeignet. Es ist mit den Highspeed-Präzisions-Kontrast-AF-System der aktuellen Lumix G Kameras kompatibel; der Datenaustausch zwischen Objektiv und Kamera erfolgt mit bis zu 240 B/s. Ein klickfreier Einstellring ermöglicht eine direkte, gleichmäßige Steuerung der Blende.

Das Objektiv verfügt darüber hinaus über einen Focus-Clutch-Mechanismus, der die Einstellung des Fokusrings zwischen zwei Positionen erlaubt, um einen schnellen Wechsel zwischen automatischer und manueller Scharfeinstellung zu ermöglichen.

Dank seiner robusten, staub- und spritzwassergeschützten Bauweise arbeitet das Objektiv auch bei schlechtem Wetter und frostigen Temperaturen von bis zu -10 Grad tadellos. Es kommt im Juli für 1.999 Euro (UVP) in den Handel.



Für das neue MFTWeitwinkelzoom setzt Panasonic u. a. drei asphärische und vier ED-Linsen ein.

Canon erweitert PowerShot G-Serie

Für Blogger, Vlogger & Co.

Canon erweitert die PowerShot G-Serie um zwei neue Kompaktkameras, die für Zielgruppen konzipiert wurden, die man heute gerne als Content Creators bezeichnet. Darunter versteht man Menschen, die gewerblich oder als Hobby Texte, Fotos und Videos im Internet und in sozialen Netzwerken verbreiten. Sie finden mit den neuen Modellen PowerShot G5 X Mark II und PowerShot G7 X Mark III gute Lösungen für Videoaufzeichnungen in 4K (ohne Crop).

Die kompakte PowerShot G5 X Mark II ist mit einem neuen f/1.8-2.8 5fach-Zoomobjektiv ausgestattet, dessen Brennweitenbereich 24 – 120 mm im Kleinbildformat entspricht. Zudem hat sie ein klappbares, berührungsempfindliches Display sowie einen ausfahrbaren elektronischen OLED-Sucher mit 2,36 Millionen Bildpunkten. Von diesem Modell unterscheidet sich die preiswertere PowerShot G7 X Mark III durch ihr f/1.8 – 2.8 4.2fach-Zoomobjektiv (24 – 100,8 mm KB), eine Standard 3,5mm Miniklinke für ein externes Mikrofon und eine neue Live Streaming-Funktion.



Die PowerShot G5 X Mark II hat neben dem Display auch einen ausfahrbaren elektronischen OLED-Sucher mit 2,36 Millionen Bildpunkten.



Mit ihrer neuen Live Streaming-Funktion kann die PowerShot G7 X Mark III Videos live ins Netz übertragen.

In beiden Kameras stecken ein 20,1 Megapixel 1,0-Zoll-Typ Stacked Sensor und der Canon Digidig 8 Prozessor. Das CR3 RAW-Format, das durch Canon Digital Photo Professional (DPP) und andere Bildbearbei-

tungsprogramme unterstützt wird, ermöglicht einen großen Dynamikumfang. Mit einem Gewicht von 340 (G5 X Mark III) bzw. 304 Gramm (G7 X Mark III) gehen die neuen PowerShots als Leichtgewichte durch.

Die Bedienelemente ähneln denen von Canon SLRs und Systemkameras und bieten viele Einstellmöglichkeiten. Ein Objektivsteuerring ermöglicht den schnellen Zugriff auf wichtige Parameter. Bei beiden Kameras kann der Schärfepunkt mit der AF+MF-Funktion nach dem automatischen Fokussieren manuell justiert werden.

Neben der Möglichkeit, Serienbilder mit Geschwindigkeiten von bis zu 20 Bildern pro Sekunde aufzunehmen, bieten beide Modelle einen 30fps RAW Burst Modus, bei dem sich eine Pre-Rec Funktion zuschalten lässt, um die Szene bereits eine halbe Sekunde vor dem Drücken des Auslösers festzuhalten.

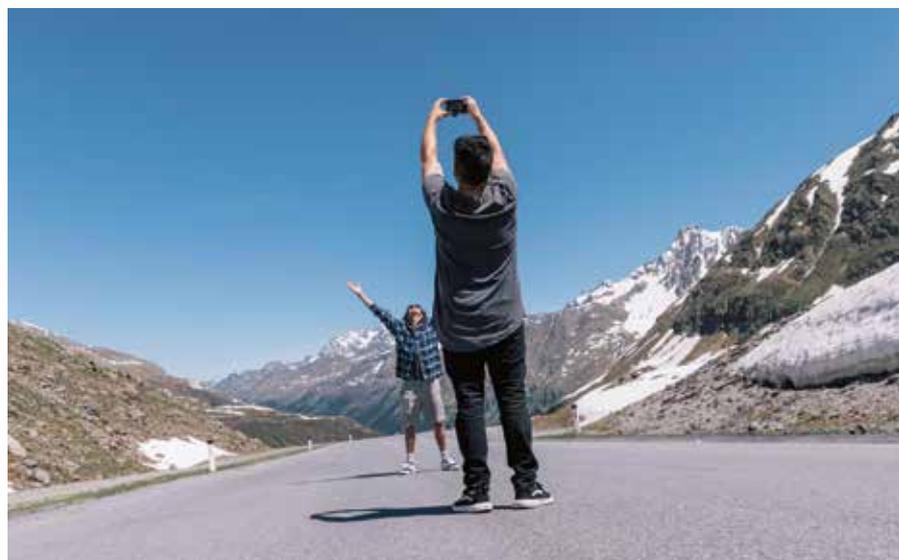
Live dabei

Neben der 4K-Videofunktion können die beiden PowerShots auch Slow-Motion-Material mit Bildraten von bis zu 120 Bildern pro Sekunde in Full HD erstellen. Mit dem neuen Vertical Shooting Modus kann man, z. B. für soziale Netzwerke, auch im Hochformat filmen, wie das häufig mit Smartphones gemacht wird. Für sofortiges Teilen der Bilder sind beide Kameras mit

WiFi und Bluetooth ausgestattet. Mit der neuen Live Streaming-Funktion eignet sich die PowerShot G7X Mark III auf für Direktübertragungen. Nach der (einmaligen) Freischaltung des YouTube-Streaming-Dienstes über den Canon Image Gateway erhält die Kamera einen direkten Zugang, um jederzeit über WLAN streamen zu können. Zur Wahl steht entweder ein sofortiges Live Streaming oder ein geplantes Stream-Event, welches vorher bei YouTube über den Computer oder ein smartes Mobilgerät erstellt werden kann. Die Zielgruppen für die Inhalte können dabei für jedes Streaming neu festgelegt werden (z. B. privat, eingeschränkt oder öffentlich).

Wenn sie mit einem einem kompatiblen Mobilgerät verbunden sind, können die Kameras automatisch GPS-Koordinateninformationen empfangen und in die Bilddateien integrieren. Ein HDMI-Ausgang erleichtert den Export der Bilder und Videos für die Postproduktion.

Beide PowerShot Modelle kommen im August auf den Markt. Die PowerShot G5 X Mark II soll 929 Euro (UVP), die PowerShot G7 X Mark III 779 Euro (UVP) kosten.



Beide Kameras sind für das Teilen von Fotos und Videos ausgezeichnet vorbereitet, bieten eine hohe Bildqualität und viele kreative Möglichkeiten.

Mehr Tragekomfort mit Eddycam Gurten

Neu im Sortiment von Eddycam Gurten ist die Handschlaufe Sling-1 in Rot. Sie ermöglicht ein entspanntes Tragen einer Kamera bzw. eines Fernglases bis maximal 3,0 kg.



Die Innenseite der Handschlaufe Sling-1 besteht aus noch weicherem Elchleder als die Außen-seite, was durch ein spezielles Verarbeitungsfahren des Leders in der finnischen Gerberei erreicht wird und absoluten Tragekomfort gewährleistet. Die einzelnen Lederstücke sind fünffach mit einem sehr zugfesten Spezialgarn vernäht.

Die rote Handschlaufe ist zum Preis von 129 Euro (UVP) erhältlich.

Einhand-Gimbal Ronin-S Compact von DJI

Der neue Ronin-S Compact von DJI ist ein Einhand-Gimbal für spiegellose Kameras – mit motorisierter Stabilisierung auf drei Achsen. Er wiegt lediglich 1,1 kg und ist damit 41% leichter als der Ronin-S. Zudem lässt er sich einfach demontieren und zusammenfallen. Das geringere Gewicht erlaubt auch einen längeren Einsatz bei Video- und Fotoshootings.

Mit Hilfe der verbesserten Ronin App können Anwender drei benutzerdefinierte Profile anlegen, Motorparameter anpassen und über die Balanceprüfung sicherstellen, dass das Kamerasystem richtig ausbalanciert ist. Die beliebte 3D 360°-Drehung kann in einem der benutzerdefinierten Profile mit nur einem Tippen aktiviert werden. Der Sportmodus wird ebenfalls benutzerfreundlich durch Gedrückthalten der M-Taste aktiviert. Der Ronin-SC bietet, zusätzlich zu den bereits vorhandenen Modi des Ronin-S, neue Funktionen wie Force Mobile und Active-Track 3.0.

Die neue Calumet-Filiale in Frankfurt am Main



Mit der Frankfurter Filiale von Calumet Photographic wurde die Fachhandelslandschaft in Deutschland um eine einzigartige Erlebniswelt für Foto und Video erweitert.

Europas größte Foto-Erle

Calumet Photographic hat im Juni in Frankfurt am Main seine siebte Filiale in Deutschland eröffnet. Der neue Treffpunkt für Fotografen, Fotoenthusiasten und Videofilmer an der Hanauer Landstraße 174 ist mit einer Fläche von über 800 Quadratmetern, die sich auf zwei Ebenen verteilen, die größte Erlebniswelt für Fotografie in Europa. Neben dem umfangreichen Sortiment, das an zahlreichen Produkt-Stationen präsentiert und erklärt wird, sollen eine Experience Area und ein Workshop-Raum den Kunden die Möglichkeit geben, in die faszinierende Welt der Fotografie und des Videofilms einzutauchen.

„Calumet Photographic ist mit jetzt sieben Filialen in Deutschland und dem umfangreichen Online-Handel calumet.de Marktführer im Fotofachhandel“, erklärte Richard Glatzel, Geschäftsführer von Calumet Photographic, anlässlich der Filialeröffnung. „Frankfurt am Main war bisher ein weißer Fleck auf der Calumet Shop-Landkarte. Deshalb war es uns wic-

tig, die regionale Lücke zwischen Stuttgart und Düsseldorf zu schließen. Mit calumetfrankfurt haben wir eine einzigartige Anlaufstelle für Foto- und Videoliebhaber geschaffen, die sich von allen anderen stationären Foto-geschäften in Deutschland unterscheidet.“ Bei der Entwicklung des Shopkonzepts haben die Verantwortlichen neue Ideen entwickelt, um



Daniel Pöpping (rechts), Filialleiter von Calumet Frankfurt, beim traditionellen Zerschneiden des Absperrbandes am Eröffnungstag. Links: Richard Glatzel, Geschäftsführer von Calumet Photographic, mit dem Frankfurt-Team.

das Kundenerlebnis für alle Altersstufen weiter zu verbessern. Das Ergebnis ist ein tatsächlich einzigartiges, innovatives Fotofachgeschäft, das sich durch einen konsequenten Erlebnischarakter auszeichnet.

Kameras praxisnah testen

Das beste Beispiel dafür ist die ‚Experience Area‘ im ersten Stock. Dort können die Kunden nicht nur Kameras und Geräte in die Hand nehmen, sondern auch Fotos und Filme unter realen Bedingungen aufnehmen. Dafür gibt es eine begehbare, professionell ausgeleuchtete Fläche mit verschiedenen Motiven, darunter auch bewegliche Elemente wie z. B. ein Boxsack. So

bniswelt

wird es möglich, Kameras umfassend auszuprobieren, Fokussiergeschwindigkeiten zu testen und Bildserien oder Zeitlupenaufnahmen aufzunehmen. Zum Vergleich der Low-Light-Eigenschaften von Kameras ist ein abgedunkelter Raum mit schwacher, dimmbarer Beleuchtung vorhanden, in den man hineingehen, aber auch durch eine runde Öffnung hineinfotografieren kann. Ebenfalls im ersten Stock befindet sich ein großer lichtdurchfluteter Seminarraum für Workshops und Seminare.

Beratung und Erlebnis

Die Verantwortlichen bei Calumet wissen, dass eine klar erkennbare Abgrenzung zu den reinen Online-Spezialisten für den Erfolg des Fachhandels entscheidend ist. Zwar beginnt im Digitalzeitalter praktisch jeder Weg zum Kauf eines hochwertigen Produktes mit der Suche im Internet, aber danach ist der weitere Weg bis zum



Zahlreiche Kunden nutzen bereits am Eröffnungstag die Gelegenheit, das neue Fachgeschäft und sein umfassendes Angebot kennenzulernen.

Kauf des Produktes offen. „Die Kunden wollen auf beide Kanäle, Online und Offline, zurückgreifen“, betonte Glatzel. „Darum geht nicht um entweder-oder, sondern um sowohl-als-auch, also um die optimale Verzahnung beider Vertriebswege.“ Deshalb können die Kunden von Calumet

Photographic schon lange auf der Internet-Seite des Unternehmens sofort sehen, ob bestimmte Produkte in der bevorzugten Filiale verfügbar sind. Zudem können sie die Produkte online reservieren oder für die Abholung im Geschäft bestellen.



Nummer Eins in Europa

Mit insgesamt 21 Fachgeschäften in vier Ländern und einem wachsenden Online-Vertrieb ist Calumet Photographic der größte Fotofachhändler in Europa. Die größte Marktpräsenz hat das Unternehmen in Großbritannien mit neun Filialen, die unter dem Namen Wex Photo Video geführt werden. An zweiter Stelle liegt Deutschland mit sieben Calumet Photographic Filialen Berlin, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg, Essen, Stuttgart und München, zu denen noch das traditionsreiche Fachgeschäft Foto Sauter in München kommt. Je zwei Geschäfte betreibt Calumet in den Niederlanden und Belgien. Die wichtigsten Zielgruppen für das Unternehmen sind neben Fotoenthusiasten auch professionelle Fotografen und Videofilmer. Diesen Kunden bietet Calumet ein umfassendes Sortiment von Premium-Produkten an und ist deshalb von der wachsenden Bedeutung der Smartphone-Fotografie wenig betroffen. Die Produktpalette parktisch aller Weltmarken wird ergänzt durch Zubehör-Artikel unter der eigenen Marke Calumet. In diesem Segment wurden unlängst neue Stativ- und Taschen eingeführt. Finanziert wird Calumet Photographic seit 2017 durch den Investor Aurelius, der auch den Lichtspezialisten Bowens übernommen hat, dessen Produkte wieder zum Calumet Sortiment gehören. In diesem Jahr soll das Bowens Portfolio durch neue Einstiegsprodukte ergänzt werden. Auch Dauerlicht-Lösungen für Videofilmer werden von Bowens in Zukunft erhältlich sein.

Handel

Häufig fällt aber die Kaufentscheidung erst im Geschäft: „Fotografen und Videofilmer geben für ihre Ausstattung viel Geld aus“, erklärte Glatzel. „Für die richtige Kaufentscheidung wird darum die individuelle, herstellernerneutrale Beratung immer wichtiger. Gleichzeitig wollen die Kunden beim Einkaufen Spaß haben. Deshalb setzen wir bei unserem neuen Ladenkonzept konsequent auf die Erfolgsfaktoren Erlebnischarakter, Wohlfühlatmosphäre und individueller Service. Denn nur so lockt man die Kunden in die Geschäfte, wo wir ihnen das notwendige Wissen vermitteln können, um ihre Ausrüstung noch besser und effektiver einzusetzen. Deshalb werden in der neuen Filiale regelmäßig Workshops und Seminare stattfinden.“

Partner der Lieferanten

Wie sehr die Lieferanten des Fachhandels dieses Konzept unterstützen, zeigte sich bereits bei der Eröffnung. Mehr als 40 Hersteller waren bei der Eröffnungsfeier der neuen Filiale mit ihren Marken vertreten – darunter praktisch alle großen Namen der Branche wie Canon, FujiFilm, Leica, Nikon, Olympus, Panasonic, Phase One, Sigma, Sony, und Tamron. „Produkte, Design und Service der neuen Filiale in Frankfurt am Main stehen repräsentativ für unseren Unternehmens-Claim ‚Heaven of Photography‘“, resümierte Glatzel. „Fotoliebhaber und Videojockeys bekommen bei calumetfrankfurt die aktuellen Produkte in einer großen Auswahl, hohe Beratungskompetenz, einen individuellen Service und das beste Preis-Leistungsverhältnis. Wenn der Kunde sein persönliches Produkt mit einem guten Gefühl mit nach Hause nimmt, haben wir unsere Arbeit richtig gemacht.“

CV für Wiedereinführung der Meisterpflicht

Der Centralverband Deutscher Berufsfotografen unterstützt die Wiedereinführung der Meisterpflicht im Fotografenhandwerk. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor, die das nach eigenen Angaben älteste, wichtigste und mitgliederstärkste Organ der im Handwerk organisierten Betriebe im Juli herausgab. Wir geben den Text nachfolgend wieder:

„Unsere Mitgliedsbetriebe und -innungen stehen nach einer Umfrage zu 100 Prozent dahinter. Selbstverständlich erkennt der CV andere Ausbildungsformen in der Fotografie an, wie Fotojournalisten und studierte Fotodesigner. Für diese Berufsgruppen gibt es gemäß Handwerksordnung (§§ 7, 7b, 8) trotz Meisterpflicht eine Marktzugangsberechtigung, wie bereits auch vor dem Fall der Meisterpflicht 2004.

Ohne Zweifel sollte es das Interesse aller sein, eine staatlich anerkannte Ausbildung in der Fotografie zu erhalten. Das ist nur möglich, wenn eine ausreichende Anzahl an Betrieben hierfür über das erforderliche Know-how und über die erforderlichen wirtschaftlichen Möglichkeiten verfügen.

Wir, als Berufsverband, erwarten mit der Wiedereinführung der Meisterpflicht im Fotografenhandwerk vor Allem:

Steigerung von Innovationen: Durch die Qualifikation des Inhabers, höhere Kompetenz und Steigerung der Innovationswahrscheinlichkeit im Unternehmen.

Qualitativ bessere Ausbildung: Bessere betriebliche Voraussetzungen für eine qualitativ bessere Ausbildung, die das Erlernen des Fotografenhandwerks wieder attraktiver macht und dem Beruf mit qualifizierten Nachwuchskräften langfristig die Existenz sichert.

Eine höhere Gründungsinvestition: Unternehmen mit höherem Startkapital sind sicherer und wachsen schneller.

Prüfung als Vollkaufmann: Mit der Meisterprüfung verbunden ist die Prüfung als Vollkaufmann. Das heißt Kenntnisse in der Kalkulation der Aufträge und ökonomische Fähigkeiten in der Führung eines Studios.

Bildung von Humankapital: Das Humankapital eines Betriebsinhabers*in wird im Handwerk durch die erfolgreiche Ablegung einer Meisterprüfung nachgewiesen. Vor 2004 hatten 74% der Betriebsgründer eine Meisterprüfung, jetzt sind es nur noch ca. 2%. Der Stellenwert für die Humankapitalbildung geht aber noch darüber hinaus. Er bietet insbesondere Jugendlichen mit schlechten Startchancen eine Berufsperspektive.

Alterssicherung: Der Anteil der Soloselbständigen in unserem Gewerk ist ausserordentlich hoch. 94% dieser Betriebe haben einen Gewerbeertrag von weniger als 24.500 Euro (Angabe HWK Hamburg). Diese Betriebe werden Probleme haben, ihre Alterssicherung zu finanzieren. Wir gehen davon aus, dass sich nach Wiedereinführung der Meisterprüfung die Ertragsituation erheblich bessert.

Ricoh Imaging erweitert Pentax DA Sortiment

Ricoh Imaging bringt mit dem HD Pentax-DA Fish-Eye 10-17mm F3,5-4,5 ED ein Fisheye-Zoomobjektiv, das sich durch eine besondere optische Konstruktion auszeichnet und eine besonders kurze Weitwinkelbrennweite für



digitale Pentax Spiegelreflexkameras mit APS-C Sensor ermöglicht. Denn bei einer Eingangsbrennweite von 10 mm und einen kürzesten Aufnah-

meabstand von 14 cm (2,5 cm von der Frontlinse) bietet das HD Pentax-DA Fish-Eye 10-17mm F3,5-4,5 ED einen 180° Aufnahmewinkel.

Das neue Objektiv ähnelt im Inneren der bewährten Konstruktion des Vorgängers. Das Gehäuse wurde aber an das Design der aktuellen Pentax DA- und D-FA-Serie angeglichen.

Neu ist die abnehmbare Streulichtblende. Sie verringert bei der Verwendung an Kameras mit 35 mm Vollformatsensor wirksam Vignettierungen.

Die schnelle Schärfekorrektur, ohne Umschaltung auf manuellen Fokus, erfolgt problemlos über die Quick-Shift Fokus Funktion.

Das HD Pentax-DA Fish-Eye 10-17mm F3,5-4,5 ED ist ab sofort zum Preis von 499 Euro (UVP) erhältlich.

Certo Sommeraktion von Hensel

Vom 1. Juli bis 30. September läuft die Certo Sommeraktion von Hensel. Sie umfasst die Certo Kompaktblitzgeräte, die sich besonders für engagierte Amateure und Einsteiger eignen.

Im Kit sind neben den Blitzgeräten auch Lichtformen, Lampenstative, Funksender sowie eine Transporttasche enthalten.

Das Certo 200



Basic Kit ist zum Preis von 898 Euro und das Certo 400 Basic Kit zum Preis von 998 Euro (jeweils UVP) erhältlich. Das Certo Portrait Kit ist zum Preis von 1.098 Euro (UVP) verfügbar.

Allen Certo Kits gemeinsam ist die einfache Handhabung, eine 16-Kanal-Funkfernauslösung sowie wechselbare Blitzröhren mit Schutzglas.

Lastolite by Manfrotto erweitert Produktsortiment

Chroma Key Blue ist der neue Panorama Hintergrund von Lastolite by Manfrotto. Er ist 4 m breit und 2,3 m hoch und lässt sich einfach zusammenfallen. Aufgrund seines geringen Gewichts von nur 9 kg eignet er sich besonders für mobile Foto-



grafien und Filmer.

Der Panorama Hintergrund verfügt über einen selbststehenden

dreiteiligen Aluminium-Rahmen und lässt sich mit wenigen Handgriffen aufbauen. Der Überzug wird dann einfach mittels Clips auf den Rahmen gespannt, so dass sich eine faltenfreie, nahtlose Fläche ergibt.

Alternativ zur blauen kann auch eine grüne Schlüsselfarbe verwendet werden. Ein entsprechender Überzug ist ebenfalls von Lastolite by Manfrotto erhältlich.

Der Lastolite by Manfrotto Panorama Hintergrund Chroma Key Blue inklusive Rahmen (LL LB7943) ist ab sofort zum Preis von 589,28 Euro (UVP) erhältlich. Der Chroma Key Blue Überzug (LL LB7963) separat kostet 173,04 Euro (UVP).

Neue Studioblitzgeräte von Dörr

Die neue DFX Studioblitz-Serie, bestehend aus den Modellen DFX-300 und DFX-600, wurde für die Ausleuchtung aller Motive in Fotostudios entwickelt und bietet zwei Leistungsklassen. In Verbindung mit optionalen Lichtformern eignen sich die DFX Studioblitzgeräte für alle Bereiche der Fotografie.

Der TTP On Location Blitz DMX-600 mit

wechselbarem Akku ist mit Bowens Bajonett und Schirmhalterung ausgestattet und kann für kreative Lichtgestaltungen mit zahlreichen Lichtformen erweitert werden.



Der DMX-C ist ein für Canon SLR- und Systemkameras entwickelter Blitzauslöser. Damit können alle Funktionen des Blitzgerätes im TTL Blitzmodus eingestellt werden. Der DMX-C wird mit Tasche geliefert. Der DMX-N ist ein auf Nikon SLR- & Systemkameras angepasster Funkauslöser für Dörr DMX Blitzgeräte. Wie auch der DMX-C informiert ein LC-Display über alle wichtigen Einstellungen. Beide Blitzauslöser können ein oder mehrere DMX Blitzgeräte steuern. Der mobile Blitz DMF-480 mit wechselbarem Akku ist mit Bowens Bajonett ausgestattet. Ein robustes Metallgehäuse mit Umhängerriemen und stabilem Transportkoffer machen den mobilen Einsatz einfach.

Neues GorillaPod Starter Kit von Joby

Das neue GorillaPod Starter Kit von Joby besteht aus einem flexiblen Stativ im Miniformat mit mehreren Halterungen. Es eignet sich besonders für Vlogger, Influencer und Reise-Begeisterte.



Im Set enthalten ist neben dem GorillaPod Mini-Stativ eine Universalhalterung für Smartphones, ein Adapter für GoPro Kameras, eine Halterung für eine Taschenlampe (mit 18 - 32 mm Durchmesser) und ein Adapter für weiteres Zubehör wie Blitze oder Kameras mit 1/4" Standardgewinde. Das Stativ ist für ein Gewicht von bis zu 325 g ausgelegt und wiegt nur 85 g. Das GorillaPod Starter Kit ist ab sofort zum Preis von 29,99 Euro (UVP) erhältlich.

Photo+Medienforum Kiel stellt sich neu auf

Generationswechsel

im Vorstand

Beim diesjährigen Branchentreff und bei den Gremiensitzungen des Photo+Medienforums Kiel stellte die einzigartige Branchen-Institution die Zeichen auf Zukunft. Bei der turnusgemäßen Wahl des Vorstandes wurde überraschend Piet Thiele zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er übernimmt das Amt in einer schwierigen Zeit: Ein drastischer Rückgang der Schülerzahlen hat das Kieler Forum kräftig in die roten Zahlen befördert.

Piet Thiele, der das Photo+Medienforum Kiel als erfolgreicher Absolvent des Hauptlehrgangs zum Handelsfachwirt gut kennt, ist derzeit Produktmanager Film/Foto bei Schneider Kreuznach. Seine Stellvertreterin ist ebenfalls neu im Vorstand: Rima Lerm-Gaidosch, zu deren Lebenslauf ebenfalls der erfolgreiche Abschluss des Hauptlehrgangs gehört, ist als Key Account Managerin bei Nikon für das Verkaufsgebiet Norddeutschland zuständig. Zum Schatzmeister wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Markus Sommer (Hama) gewählt, zum Beisitzer der bisherige Vorsitzende Frank Döge (Foto Wöltje).

Nach fast 50 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für das Photo+Medienforum Kiel stand der bisherige Schatzmeister Klaus Kirchwehm nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Geschäftsführung und die Mitglieder des Photo+Medienforums bedankten sich herzlich bei ihm und dem ausscheidenden Vorstandsmitglied Stephan Uhlenhuth für ihr langjähriges Engagement.

Deutlicher Umsatzrückgang

Die Probleme des Photo+Medienforums Kiel haben verschiedene Ursachen: Zum einen betreibt die



Piet Thiele, Produktmanager Film/Foto bei Schneider Kreuznach, ist neuer Vorsitzender des Photo+Medienforums.

Institution neben ihren eigenen Angeboten auch die Landesberufsschule für die Stadt Kiel. Die Beiträge dafür, so Geschäftsführerin Ute Nolte, decken aber nicht die Fixkosten. Zudem darf das Forum lediglich Berufsfotografen aus Schleswig-Holstein ausbilden und kommt dadurch nur auf eine Klasse. Selbst in Schleswig-Holstein ansässige Unternehmen, die Studios in anderen Bundesländern berteiben, müssen ihre dort beschäftigten Auszubildenden am jeweiligen Standort anmelden. Dieser gesetzlich verursachte Sachverhalt hat in der Bilanz des Photo+Medienforums deutliche Spuren hinterlassen, die der Ausbildungsgang Fotodesigner nicht kompensieren kann. Auch bei der Ausbildung der Foto- und Medienfachleute geht die Zahl der



Rund fünf Jahrzehnte hat Klaus Kirchwehm das Photo+Medienforum Kiel in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich unterstützt – zuletzt als Schatzmeister. Jetzt stand er für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Foto: Johanna Bavendiek

Schülerinnen und Schüler seit Jahren zurück. Da die Auszubildenden im ersten Jahr die örtliche Berufsschule besuchen müssen, bleiben sie immer häufiger auch im zweiten und dritten Ausbildungsjahr am Ort. „Hier wünschen wir uns deutlich mehr Unterstützung durch den Fotohandel“, erklärte Ute Nolte, Geschäftsführerin des Photo+Medienforums Kiel, im Gespräch mit *imaging+foto-contact*. „Denn das Niveau der Ausbildung in Kiel ist dank der ausgezeichneten technischen Ausstattung und der überragenden Qualifikation des Lehrpersonals ausgesprochen hoch. Gerade in einer Zeit, in der immer mehr hochwertige und technisch anspruchsvolle Produkte verkauft werden, ist gut ausgebildetes Verkaufspersonal der wichtigste Erfolgsfaktor für den Fotofachhandel.“

Ein Lichtblick ist der Meisterlehrgang für Fotografen, der angesichts der gegenwärtigen Diskussion über die Wiedereinführung der Meisterpflicht weiter an Bedeutung gewinnt. Für den am 6. Januar 2020 beginnenden Ausbildungsgang ist das Interesse bereits jetzt groß; die ersten festen Buchungen sind bereits eingegangen.

Ausführliche Informationen gibt es auf: www.meisterlehrgang-fotograf.de

Neue Angebote

Mit der Entwicklung neuer Angebote will das Photo+Medienforum den Fachhandel bei der Ausbildung seines Personals unterstützen, aber auch neue Zielgruppen wie interessierte Konsumenten ansprechen. Bereits erfolgreich gestartet sind die Webinare „Fotografie virtuell lernen“. Hier können die Teilnehmer in sechs Sitzungen zu je 75 Minuten ihr Wissen erweitern, ohne ihr Zuhause verlassen zu müssen. Denn der bekannte Trainer und Buchautor Michael Nagel lädt in sein virtuelles Klassenzimmer ein.



Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Rima Lerm-Gaidosch, Key Account Managerin bei Nikon, gewählt.

Das nächste Grundlagenmodul beginnt am 11. September 2019 und vermittelt nicht nur die Grundlagen von Fotografie, Digitaltechnik und Optik, sondern auch Informationen über Marktentwicklungen und Trends. Die Teilnahmegebühr beträgt 400 Euro; Mitglieder von Ringfoto bzw. der United Imaging Group zahlen nur 200 Euro.

Neu im Programm ist der Kurs „Mar-

keting für Fotografen*innen“. Da das Fach Marketing kein Gegenstand der Ausbildung zum Fotografen ist, hängt bei vielen Selbständigen der Erfolg mehr oder weniger vom Zufall oder vom mehr oder weniger gelungenen Ausprobieren ab. Hier will Fotografin Johanna Bavendiek ihre Kollegen und Kolleginnen unterstützen und ihnen online über ein virtuelles Klassenzimmer das Rüstzeug dafür vermitteln, ihre eigene Strategie zu entwickeln. Der Online-Kurs findet in drei 2,5stündigen Sitzungen am 10., 17. und 24.9. statt und kostet 249 Euro.

Das Kieler Programm umfasst noch in diesem Jahr zahlreiche weitere Seminare und Workshops, von der kreativen Blitzlicht-Fotografie über eine Online-Schulung zum Fotorecht bis zu Bildbearbeitung für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis. Dazu kommen Workshops zur Produkt-, Portrait- und Museumsfotografie. Und natürlich können Unternehmen auch Einzel- und Gruppen-Coachings zu individuellen Themen buchen.

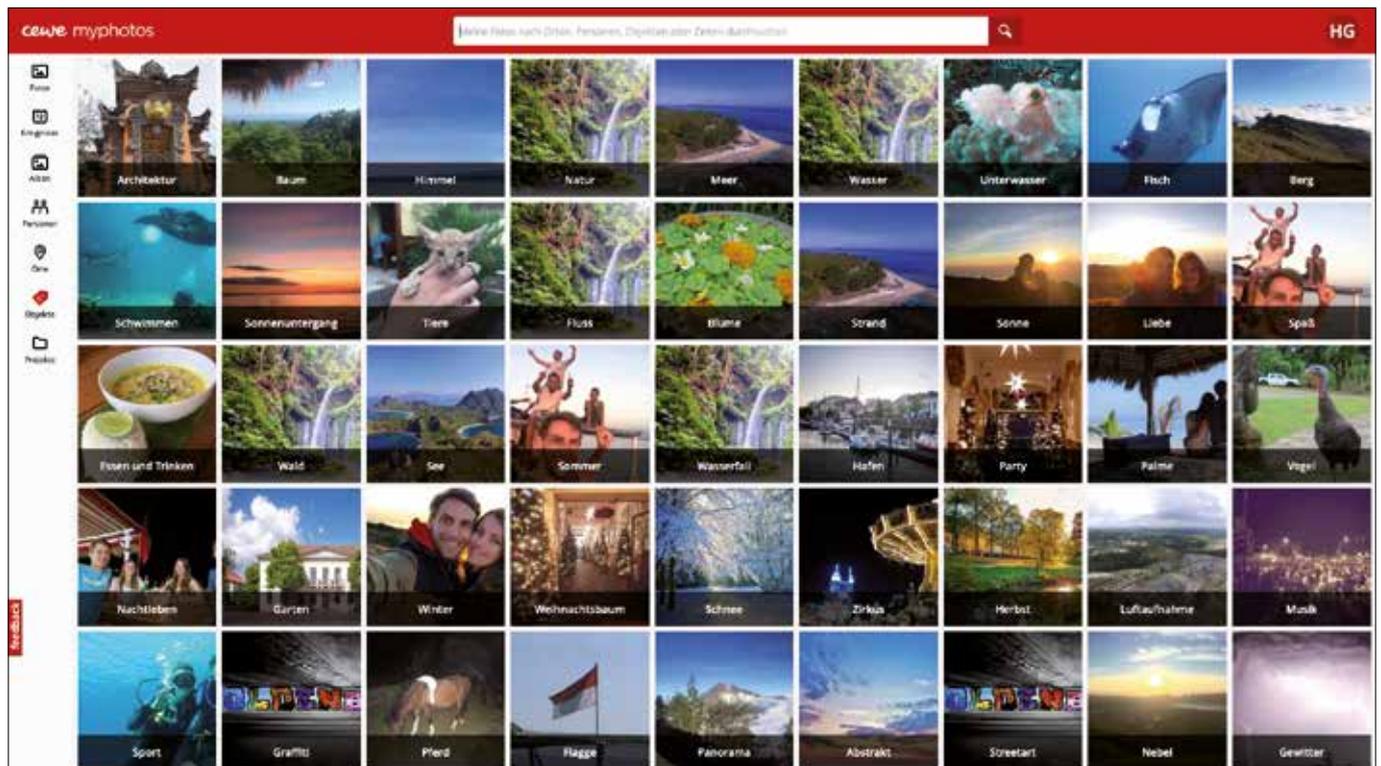
Ausführliche Informationen auf www.photomedienforum.de



Traditionell werden beim Branchentreff in Kiel die Heinz-Neumüller-Preise für die besten Absolventinnen und Absolventen der in Kiel angebotenen Ausbildungsgänge übergeben. Diese Aufgabe übernahm auch in diesem Jahr das ehemalige Cewe-Vorstandsmitglied Harald H. Pirwitz.

Mit Gesichts-, Objekt- und Ortserkennung

Cewe MyPhotos wird intelligenter



Die auf Cewe MyPhotos gespeicherten Bilder lassen sich jetzt ganz einfach nach Personen, Orten oder Motiven organisieren.

Mit der Online-Plattform Cewe MyPhotos bietet Europas führender Bilddienstleister den Konsumenten nicht nur einen sicheren Speicherplatz für ihre Fotos, sondern auch praktische Features für die Verwaltung der Bilder. Jetzt wird es dank künstlicher Intelligenz noch komfortabler, Bilder zu finden, um Fotoprojekte zu erstellen, zu teilen und sie über Cewe und seine Handelspartner drucken zu lassen. Zudem können jetzt auch RAW-Dateien und Videos hochgeladen werden.

Als zentraler Online-Speicher macht es Cewe MyPhotos möglich, plattformunabhängig mit jedem Gerät auf die Fotos zuzugreifen. Das ist eine praktische Lösung für das leidige Pro-

blem, dass immer mehr Konsumenten den Überblick über ihre Bilder verlieren, weil diese auf Smartphones, Tablets, Speicherkarten und Computern verteilt sind. Bis zu 10 GB

Speicherplatz gibt es kostenlos, bei Bedarf sind schrittweise Erweiterungen in vier Stufen von 50 (1,42 Euro/Monat) bis 500 GB (8,33 Euro/Monat) möglich. Cewe betont, dass alle Daten auf Servern in eigenen Rechenzentren in Deutschland gespeichert und nach europäischen Datenschutzbestimmungen gesichert werden. Die Datenübertragung erfolgt mit End-to-End Verschlüsselung.

Intelligente Suche

Die digitale Bilderflut macht es vielen Kunden schwer, die Fotos von wichtigen Momenten und Ereignissen zu

finden. Dafür bietet Cewe mit Gesichtserkennung, einer Übersicht über die besuchten Orte sowie der Erkennung von Objekten eine intelligente Lösung. Die Funktion „Personen“ sorgt dafür, dass alle Fotos von Familienmitgliedern oder Freunden mit einem Klick zur Verfügung stehen. So sind die Bilder für ein Fotobuch zum Geburtstag oder einen Fotokalender mit den Enkelkindern im Handumdrehen gefunden. Schöne Reisen lassen sich an Hand der Bilder auch mit dem Finger auf der Landkarte nacherleben: Mit der Funktion „Orte“ werden Fotos, die Geo-Informationen enthalten, übersichtlich auf einer Weltkarte am Ort ihrer Entstehung dargestellt.

Praktisch ist auch die Funktion „Objekte“, mit der man Fotos finden kann, auf denen bestimmte Gegenstände (z. B. ein Motorrad oder Skistock), Natur- und Landschaftsmotive (z. B. Sonnenuntergang, Meer oder Berge) abgebildet sind. Sogar weiche Zuschreibungen wie „Liebe“ oder „Spaß“ werden treffsicher zugeordnet. Besonders eindrucksvoll ist die Suche, wenn man komplexe Kriterien wie Personen, Orte, Objekte und Zeit miteinander verbindet. So lässt sich z. B. mit der Eingabe „Sabine Sylt Strand Sommer 2019“ das gesuchte Foto aus tausenden anderen herausfiltern.

Mit Fotos kommunizieren

Cewe MyPhotos bringt nicht nur Bilder, sondern auch Menschen zusammen. Denn Freunde und Familienmitglieder können auch gemeinsame Alben zusammenstellen, indem jeder eigene Fotos oder Videos hochlädt. Besonders für gemeinsame Erlebnisse und Familienfeiern ist das eine gute Sache: So kann z. B. ein Hochzeitspaar auf der Plattform ein Album eröffnen und die Gäste der Feier dazu einladen,

ihre Bilder hochzuladen. So können alle zusammen den denkwürdigen Tag Revue passieren lassen und für ihre eigenen Projekte auch Bilder von Momenten finden, die sie verpasst haben.

Fotoprodukte gestalten und drucken lassen

Natürlich dienen die intelligenten Funktionen von Cewe MyPhoto nicht nur dazu, Fotos zu organisieren, sondern sie helfen auch dabei, Bildprodukte wie das Cewe Fotobuch zu gestalten und zu bestellen. Dafür ist die Plattform mit allen Bestelllösungen von Cewe verknüpft, so dass die Nutzer ihre Fotoprodukte ganz einfach unter Projekte speichern und von ihren Digitalgeräten aus weitergestalten, bearbeiten oder neu bestellen können. Soll ein fertiges und vielleicht schon gedrucktes Produkt im Nachhinein geändert werden, lässt es sich einfach online aufrufen, herunterladen, nach Belieben anpassen und neu bestellen.

Verbesserte Apps und neue Ansichtsoptionen

Auch die mobilen Apps für iOS und Android hat Cewe weiter verbessert. Neben einem automatischen Foto-

Upload machen es verschiedene Ansichtsoptionen dem Nutzer leicht, einen Überblick über seine Fotos zu bekommen. So zeigt die Ansicht „Fotos“ die Bilder klassisch in einem Zeitstrahl, während die Funktion „Ereignisse“ Fotos zusammenführt, die an einem bestimmten Ort gemacht wurden. So lassen sich Geburtstage, Feiern, Urlaube und ähnliches ohne Aufwand wiederfinden.

RAW-Format und Videofilme

Mit der Web-App im Browser und der Mobile App können die Fotos jetzt auch im RAW-Format auf Cewe MyPhotos hochladen werden. Dabei wird automatisch auch ein JPG für die Darstellung im Web oder in der App generiert, ohne auf den Speicherplatz angerechnet zu werden. Danach steht sowohl das Originalformat und das JPG für das Herunterladen bereit. Im Q+A-Bereich von Cewe MyPhotos findet man eine Liste, welche RAW-Formate von welchen Herstellern bzw. Kameratypen unterstützt werden. Dort lässt sich auch herausfinden, welche Videoformate in der Inline-Anwendung hochgeladen werden können.



Durch die intelligenten Funktionen stehen die richtigen Bilder für Fotoprodukte wie das Cewe Fotobuch im Handumdrehen zur Verfügung.

BGL Fachtagung 2019 in Hannover

Digitalisierung mit Intelligenz

Zahlreiche Mitgliedsfirmen des Bundesverbandes der Photo-Großlaboratorien (BGL) waren auf der diesjährigen Fachtagung in Hannover vertreten. Das hochkarätig besetzte Vortragsprogramm machte deutlich: Die digitale Transformation ist keinesfalls bewältigt, sie nimmt vielmehr erst richtig Fahrt auf. Denn Technologien wie künstliche Intelligenz und Blockchain stellen die Bilddienstleister nicht nur vor neue Herausforderungen, sondern bieten auch neue Chancen.



Der BGL-Vorsitzende Dr. Christian Friege (Cewe) konnte zahlreiche Repräsentanten der BGL-Mitgliedsbetriebe in Hannover begrüßen.

Zu Beginn zeigte Professor Thomas Leich vom Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum der Universität Magdeburg die Bedeutung von Daten als Treibstoff für die Wirtschaft des 21. Jahrhunderts auf. Im Prinzip sei es nichts Neues, Daten zu nutzen, um das eigene Geschäftsmodell zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Dazu hätten Unternehmen früher z. B. Daten aus Filialen zusammengetragen, Kundenkarteien geführt und mehr oder weniger erfolgreich versucht, daraus Schlüsse zu ziehen. In der digitalen Wirtschaft stehen sehr viel mehr Daten zur Verfügung, und schon die reine Masse macht es für Menschen schwierig bis unmöglich, diese wirklich zu analysieren. So ergab eine Studie von IBM, dass 90 Prozent aller derzeit verfügbaren Daten auf der Welt in den letzten zwei Jahren produziert wurden. Dieser explosionsartige Anstieg, der sich in den nächsten fünf Jahren nochmals verstärken wird, erfordert neue Instrumente, um sicherzustellen, dass Menschen die Daten und nicht die Daten die Menschen beherrschen. Hier sei Europa leider im weltweiten Vergleich in den Rückstand geraten, erklärte Leich. Während sich in den USA (z. B. Amazon App Alphabet/Google, Apple, Facebook und Microsoft) sowie in Asien (z. B. Alibaba, Samsung und Tencent) gigantische Unternehmen zur Datengewinnung und -nutzung etabliert hätten, seien selbst die führenden europäischen Spieler in diesem Segment, wie SAP,

Spotify oder Zalando, kaum wahrnehmbar. Im Klartext: In der digitalen Plattform-Ökonomie hat Nordamerika 64, Asien 31 und Europa 3 Prozent Marktanteil. Und natürlich ist zu erwarten, dass die amerikanischen und asiatischen Marktführer auch das Thema künstliche Intelligenz besetzen werden, denn die braucht man, um aus den nach Hexabyte, Zetabyte und Yottabyte zu berechnenden gigantischen Datenmengen die richtigen Informationen zu gewinnen.

Was ist KI?

Christoph Henkelmann von der Kölner Divisio GmbH, die künstliche Intelligenzen entwickelt, hatte seinen Vortrag zwar unter den Titel „KI und Magie“ gestellt, wollte aber trotzdem das Trendwort entzaubern. Ebenso wie das Sammeln und Auswerten von Daten sei künstliche Intelligenz nichts Neues, sondern werde bereits seit den Anfängen der Informationstechnologie entwickelt, betonte der Referent. Zu unterscheiden sei zwischen spezialisierten Systemen, die genau ein Thema bearbeiten können (z. B. Schachcomputer) bis zu tief gestaffelten, neuronalen Netzen, die in der Lage seien, „Aufgaben zu übernehmen, bei denen Menschen nicht nachdenken müssen“, und die dabei auch ständig dazulernen können. Dazu gehören z. B. Aufgaben der Personen- oder Motiverkennung, aber auch Sicht- und Qualitätskontrollen in der Industrie oder Unterstützung beim

Kundensupport. Jede KI basiere auf großen Datenmengen, betonte Henkelmann. „Was nicht als Datensatz vorliegt, existiert nicht.“ Auch deshalb sei nicht damit zu rechnen, dass Europa den Vorsprung der USA und Asiens aufholen könne, sagte Henkelmann. Denn das europäische Datenschutzrecht stehe der Entwicklung künstlicher Intelligenz im Weg.

Dass die Bildanalyse mit KI weit über die Anwendungen der Foto- und Imagingbranche hinausgeht, machte Professor Dr. Stephan Winkler von der Fachhochschule Oberösterreich deutlich. So könnten digitale Systeme mit den richtigen Algorithmen z. B. erlernen, kranke von gesunden Zellen treffsicher zu unterscheiden.

KI in der Fotobranche

Praxisnaher war der Vortrag von Petra Vogt vom Institut für Fotobuch-Qualität. KI sei eine Basistechnologie, die sich nie wieder wegdiskutieren lasse, betonte die Referentin. Automatisierte Bilderkennung werde nicht nur für die Gestaltung von Fotoprodukten, sondern auch für zahlreiche Anwendungen wie automatisiertes Fahren oder Sicherheitstechnik gebraucht. Auch in der Hardware könne KI Einsatzfelder finden, betonte Vogt. So werde die Technologie bereits in Smartphones eingesetzt, um Hardwaremängel zu kompensieren. Die Kamera-Industrie halte sich dagegen immer noch zurück und setze KI bestenfalls für Gesichtserkennung oder Schärfenachführung ein. Für Fotofinisher sei der Einsatz von KI in Smartphones und Kameras durchaus positiv, denn die Technologie trage dazu bei, dass die Fotos immer besser werden.

Auch Sebastian Vögel vom Software-Spezialisten ip.labs sieht KI als wichtiges Instrument, um die Nachfra-



Aus dem Vortrag von Professor Thomas Leich, Magdeburg: „Europa und Deutschland sind bei der KI weit abgeschlagen. Die Technologie wird derzeit eindeutig von den USA mit Amazon, Google, IBM und Microsoft dominiert.“

ge nach Bildprodukten zu erhöhen. Das gelte besonders, wenn man die Technologie für das schnelle Finden passender Motive einsetze, betonte der Referent. Derzeit entfallen nur 20 Prozent der Zeit, die Konsumenten für das Erstellen eines Fotobuchs aufwenden, auf das Gestalten, berichtete Vögel. 80 Prozent werden dagegen für das Ausschuchen und Sichten der Fotos aufgewendet. Da 80 Prozent der Deutschen noch nie ein Fotobuch gestaltet und bestellt hätten, ergebe sich hier großes Wachstumspotential. Um das zu nutzen, könne man KI auch im Marketing-Bereich einsetzen, um den Kunden Angebote zu machen, die ihren Vorlieben entsprechen.

Was bringt die Blockchain?

Kilian Schmück vom Institut für Technologiemanagement der Universität St. Gallen gab einen Ausblick auf die Möglichkeiten der Blockchain-Technologie. Das tat er per Videoschaltung von Bangkok aus, da der Verlust seiner Papiere den rechtzeitigen Rückflug verhindert hatte. Der vor allem aus dem Bereich der Kryptowährungen

bekanntgewordene Begriff Blockchain steht durchaus für eine weitere Evolutionsstufe der Digitalisierung. Während sich diese bislang dadurch auszeichnete, dass man Datensätze beliebig oft kopieren und auch verändern konnte, bringt die Blockchain sozusagen das aus analogen Zeiten bekannte Original in die digitale Welt zurück, indem sie eine Datei einmalig macht. Deshalb ist sie für monetäre Transaktionen ebenso geeignet wie für die Wahrung von Urheberrechten bei Fotos. Kamera-Hersteller könnten z. B. digitale Signaturen von Bildern direkt in der Kamera erzeugen.

Mit Sicherheit

Daten sind schön, viele Daten sind schöner, aber alle Daten helfen nur, wenn sie sicher gespeichert werden und nicht in falsche Hände fallen. Mit diesem Thema beschäftigte sich Hauke Gierow von der G Data Software AG, die gewerbliche Kunden dabei unterstützt, ihre Daten zu schützen. Da Bilddienstleister bekanntlich Unmengen von Kunden- und Bilddaten verarbeiten, ist dieses Thema



Sebastian Vögel (ip.labs): „80 Prozent der Zeit für das Erstellen eines Fotobuches werden für das Sichten und Auswählen der Fotos gebraucht. Hier kann KI helfen, den Prozess zu beschleunigen, um neue Zielgruppen zu gewinnen.“

von besonderer Wichtigkeit. Denn ein Bild enthalte deutlich mehr Daten, als man sehe, betonte Gierow, und könne z. B. über den Standort ebenso Auskunft geben wie über weitere Eigen-

schaften des Urhebers. Für alle Betriebe, die Daten verarbeiten, gehe es darum, auf allen Ebenen Bewusstsein für die Datensicherheit zu schaffen. Dazu gehöre nicht nur der Schutz

von Servern und Software gegen unbefugte Zugriffe, sondern auch ein professionelles Passwort-Management im Unternehmen, klare Richtlinien, welche Geräte im Netzwerk genutzt werden dürfen, und eine Infrastruktur, die unter Umständen durch getrennte Netzwerke den unbefugten Zugriff auf Daten verhindere. Mit eindrucksvollen Zahlen machte Gierow die Bedrohungslage deutlich. Jeden Tag werden bei G Data allein 600.000 Schädlinge identifiziert, zu denen natürlich auch alte Bekannte gehören. Die werden aber oft in neuen Versionen auf die Reise geschickt, um Sicherheitssysteme auszutricksen. Deshalb setzt das Unternehmen bei der Analyse von Schädlingen ebenfalls künstliche Intelligenz ein, weil ohne diese die schiere Masse kaum zu bewältigen wäre.

Orangemonkie Zubehör erweitert

Das von der powered4You, Würzburg, vertriebene Orangemonkie Zubehör wird um das verbesserte Lichtzelt Foldio 2, das Aluminium Stativ Tripod 50 mit Smartphone-Halterung und die Foldio360 App erweitert.

Das Lichtzelt Foldio 2 Plus ist jetzt mit drei LED Streifen ausgestattet und ermöglicht somit eine noch bessere Ausleuchtung. Zusätzlich ist das Lichtzelt nun auch kompatibel mit den optional erhältlichen LED Halo Lichtbars. Für sogenannte Top Shots oder Fat-Lay Fotografie ist auf der Oberseite eine abnehmbare runde magnetische Platte integriert worden. Um mögliche Umgebungsreflexionen zu minimieren und absolute Lichtkontrolle zu erhalten, ist als optimales Zubehör eine magnetische Abdeckplatte für die Vorderseite erhältlich. Diese schließt das Studio bis auf einen schmalen Türbogen vollständig ab, so dass das



innenliegende Objekt nur von den LEDs ausgeleuchtet wird. Der UVP für das neue Foldio 2 Plus liegt bei 99,95 Euro, das Front Cover hat einen UVP von 24,95 Euro, beide Produkte sind ab sofort verfügbar.

Das aus Aluminium hergestellte kompakte Tischstativ Tripod 50 eignet sich ideal für die Fotografie mit den Foldio Lichtzelten. Mit einem Packmaß von nur 17 cm und 695 g Gewicht lässt es sich ebenso wie die Fotozelte leicht transportieren. Ausgestattet ist das Stativ mit einem Kugelkopf, der wiederum über eine Arca Wechselplatte und eine Wasserwaage verfügt. Die Wechselplatte ist über zwei Bolzen gesichert. Ein sehr praktischer Zusatznutzen ist durch den ca.

14 mm Bewegungsspielraum gegeben, in der die Platte während der Einrichtung vor und zurückgeschoben werden kann, um so die optimale Entfernung zum Objekt zu erhalten. Die 5 Beinsegmente lassen sich über einen Drehverschluss auf eine maximale Höhe von 50

cm ausfahren. Die Beine rasten in drei unterschiedlichen Winkeln ein. Mit einer maximalen Belastung von 5 kg reicht der Anwendungsbereich vom Smartphone bis hin zu einer großen Spiegelreflexkamera. Das Tripod 50 ist ab sofort zu einem UVP von 69,90 Euro erhältlich.

Die Foldio360 App bietet jetzt eine Auflösung von 1.080x1.080 Pixel. Als In App Käufe stehen auch Premium Funktionen zur Verfügung, so dass man die Auflösung auf bis zu 3.024x3.024 einstellen kann.

Ebenfalls kann hier der digitale Hintergrundfilter freigeschaltet werden. Dieser stellt die zu fotografierenden Objekte direkt in der App frei, so dass man ein sauberes auf weißem Hintergrund stehendes Bild erzeugt. Radar ist eine weitere Funktion, mit der das Objekt eines Fotos nahe zum Mittelpunkt hin verschoben werden kann, ohne das Smartphone zu bewegen. Die App ist kostenlos im App Store oder im Google Play Store verfügbar. Das Freischalten der Premium Zusatzfeatures kostet 3,50 Euro. Als Betriebssysteme werden iOS 8.0 oder höher bzw. Android 6.0 oder höher benötigt.



VIA DA VINCI.dialog GmbH
 Hellgrundweg 109
 22525 Hamburg
 info@kamerareparatur.com
 Telefon: 040/ 84 87 87 87

www.kamerareparatur.com
 Ihr Reparatur-Partner außerhalb
 der Herstellergarantie

Kameras und Objektive von:

- Olympus
- Leica
- Pentax
- Nikon
- Casio
- Samsung
- Panasonic
- Canon
- Sony
- Sigma
- Tokina u.mehr

Sie sind Journalist?

Profitieren Sie von hervorragendem Service, Fachinformationen, qualifizierter Beratung, Presseausweis, wirksamem Engagement, Medienversorgung und zahlreichen weiteren Leistungen der Journalistenverbände.

Tel. 040 / 8 99 77 99
 www.journalistenverbaende.de

Suche gebrauchte Minilabs

Tel: 0048 604 283868

Lowim@wp.pl

Ankauf – Verkauf

gebrauchter Fotogeräte,
 Minilabs und Laborgeräte.

Fotoservice Jungkunz

Tel. 0 89/6 51 99 75 • Fax 6 51 99 81
 Mobil 01 71/2 68 83 30

**Fotogeschäft in
 52064 Aachen zu verkaufen**

**Foto Beissel
 Bahnhofstraße 10 • 52064 Aachen
 Tel. 0157-58410157**

**Anzeigenschluss für Kleinanzeigen
 im imaging+foto-contact
 Ausgabe 9/2019
 ist der 18. August 2019.**

Senden Sie uns einfach ein Fax an:

0 21 02/20 27 49 oder

eine E-Mail an: b.klumps@cat-verlag.de

Ihre Vertragswerkstatt
 für Foto-, Video-,
 TV-, und HiFi-Geräte



Reparaturservice
 Herbert Geissler GmbH

Lichtensteinstraße 75
 72770 Reutlingen
 +49 (0)7072 9297-0
 info@geissler-service.de
 www.geissler-service.de

Autorisierte Vertragswerkstatt

**Canon
 CPS.**

Panasonic

Pioneer

SONY

Authorized Service Center

Sony Imaging

**PRO
 SUPPORT**

TAMRON

Inserentenverzeichnis

C.A.T. Publishing Thomas Blömer GmbH	2. U.
DNP	4. U.
Optimal-Foto.....	11
Personal- und Kleinanzeigen	3. U.

**IMPRESSUM
 imaging+foto-contact**

Fachzeitschrift für die deutsche Foto- und
 Imagingbranche

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH
 Am Potekamp 20, 40885 Ratingen
 Telefon: 0 21 02/20 27-31
 Fax: 0 21 02/20 27-49
 Online: http://www.foto-contact.de

Herausgeber:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH,
 Geschäftsführer: Thomas Blömer, Martina Blömer

Redaktion:

Thomas Blömer (verantwortlich),
 Barbara Klumps

Anzeigen:

Thomas Blömer (verantwortlich),
 Barbara Klumps
 Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste
 Nr. 48 v. 1. Januar 2019

Gestaltung: Susanne Blum

Vertrieb: Barbara Klumps

Satz- und Repro:

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Druck:

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

Namentlich gekennzeichnete Berichte
 geben nicht in jedem Fall die Meinung
 der Redaktion wieder.

Für unverlangte Bilder und Manuskripte
 wird keine Haftung übernommen.
 Rückporto ist beizufügen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Ratingen

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
 und Urhebervermerk.

Copyright by

C.A.T.-Publishing Thomas Blömer GmbH

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen
 für Zeitungen und Zeitschriften.

Erscheinungsweise:

imaging+foto-contact erscheint

zum 1. des Monats,

außer am 1. Januar und am 1. Juli.

Der Abonnementspreis beträgt:

Inland: 39,90 € jährlich

Ausland: 60,00 € jährlich

Die Zustellung ist im Preis enthalten.

ISSN: 1430-1121



SL620 II FOTOKIOSK MIT INTEGRIERTER SNAPLAB+ SOFTWARE

Professioneller Drucker mit Selbstbedienungsterminal

Gewinnen Sie Kunden mit einem schnellen, zuverlässigen und ergonomischen Fotokiosk.

- 10 verschiedene Druckformate mit dem Media 15x20 cm, von Fotostreifen bis zu Panoramabildern.
- Mit allen DNP-Druckern kompatibel: RX1HS, DS40, DS80, DS820, DS80DX und Fargo® DTC1250e Kartendrucker
- Konfigurierbar für den Eventmodus.
- Biometrische Passbilder optional.
- Kabelverbindung für alle gängigen Smartphones und Tablets. Möglichkeit der Bildübertragung mittels Photoprint-App.

